Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 258. Postzeitungsliste Nr. 8167. Dienstag, den 4. November 1902. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVII. Jahrgang.

Die mazedonische Gefahr.

Am Bosporus herrscht noch prächtiger Spätsommer; aus den mazedonischen Bergen wird dagegen von dem ersten Schneefall berichtet. Damit beginnt der Vorhang vor dem diesjährigen mazedonischen Schaustück zu fallen; hinter ihm bleiben die gemeinsamen Leiden der Christen und Muselmanen unter einer schlechten Steuerwirthschaft und einem darbenden Beamtenthum. Deswegen sich zu beunruhigen, hat Europa nicht die Gewohnheit, außer wenn man Vorwände braucht. Da dies aber anscheinend jetzt nicht der Fall ist, so kann die Jahreschronik mit den tröstlichen Worten abschließen: alles bleibt beim Alten. Die mazedonischen Wirren gehören zum eisernen Bestande orientalischer Krankheitserscheinungen, und ernstlich hat man sich deswegen weder in Constantinopel noch in Sofia aufgeregt. In Konstantinopel hat man mit Genugthuung festgestellt, daß nur ein kleiner Theil der Bevölkerung sich den Banden angeschlossen hatte und daß die türkische Heereseinrichtung mit Leichtigkeit den Anforderungen entsprechen konnte, ja, sogar, daß die Wirren einen dankenswerthen Grund gegeben haben, praktisch zu erproben, was bisher nur theoretisch auf dem Papier gestanden hatte. Die einberufenen Redifbataillone haben ihren Dienst unverdrossen und anspruchslos verrichtet und sich die Erfahrung im Bandenkriege erworben, die sie im nächsten Jahre wieder gebrauchen werden. Die Bandenführer mögen sich der Genugthuung freuen, den Artikel 23 des Berliner Friedens betont und Europa die alte offene mazedonische Wunde gezeigt zu haben. Das ist der einzige thatsächliche Vortheil ihrer Unternehmungen für die mazedonische Sache. Vielleicht werden die leitenden mazedonischen Männer auch die Lehre aus ihrem Mißgeschick ziehen, daß Einigkeit ihnen doch wohl etwas mehr an unbedeutenden Erfolgen gesichert hätte. Die türkischen Kommandanten melden übereinstimmend, daß auf der ganzen Linie das Banwesen zurückebbt. Trotzdem nimmt man an, daß der bulgarische Reservegeneral Zontschew in Mazedonien weilt, um noch irgend einen ernsten Putsch zu versuchen. Zontschew ist ein erfahrener, überlegener Mann, der sich nicht mit Kindereien befaßt. Es kann ihm daher seine Absicht vielleicht glücken. Dennoch fällt der Vorhang weiter herab und bald werden nur Wolf und Hund die Pfade der Waldberge kreuzen. (Nach neueren Meldungen ist Zontschew nach Bulgarien zurückgekehrt.) — Die Kommission, die sich in Konstantinopel mit Reformplänen für die europäische Türkei befassen sollte, ist allmählich eingeschlafen. Es besteht an der entscheidenden türkischen Stelle wohl die Absicht oder der Wunsch, irgend etwas im Sinne von Reformen zu thun; allein einerseits das Fehlen eines geeigneten Beamtenthums, andererseits das Mißtrauen der mohammedanischen Bevölkerung und endlich die Erwägung, daß man politische Verwickelungen nicht durch Verwaltungsreformen beschwören kann, wirken gegen eine Bethätigung der guten Absichten. Diese Zustände haben den Beweis ihrer Dauerhaftigkeit schon erbracht. Man kann daher mit einiger Bestimmtheit erklären, daß ohne Zwang von außen die Türkei den Provinzen keine Sonderrechte bewilligen wird und wenn sie von den feierlichsten Verträgen zugesichert wären. Als einzige Macht, die zu einem solchen Zwange geneigt sein könnte, wird, so schreibt die „Köln. Ztg.", Rußland betrachtet und daher mit Behutsamkeit behandelt, wie denn überhaupt der gute Feind im Leben und Weben der Türken eine größere Rolle spielt, als der gute Freund. Muß man schon überall zwischen Worten und Thaten unterscheiden, so gilt dies besonders in Europas Osten und Südosten. Die Verbrüderungs- und Brandreden Ignatiews und bulgarischer Freunde zerren keine Kosaken über die Grenze, und in Bulgarien wünscht man auch gar nicht von Rußland in Mazedonien gerettet zu werden, weil man die Kosaken bezahlen zu müssen besorgt. So scheint also die Türkei auch vor Rußland einstweilen sicher zu sein, und alles bleibt, wie gesagt, beim Alten.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 3. November.

Rickert †.

Der Reichstagsabgeordnete Heinrich Rickert ist, wie uns ein Telegramm aus Berlin meldet, heute früh 6¾ Uhr gestorben.

Rickert war 1833 zu Putzig bei Danzig geboren, besuchte 1852—56 die Universitäten Breslau und Berlin, übernahm 1858 die Redaktion der „Danziger Zeitung", deren Miteigenthümer er wurde, trat in die Kommunalverwaltung Danzigs ein und wurde unbesoldeter Stadtrath, als welcher er die Armenverwaltung leitete. 1870 wurde er von Danzig in das Abgeordnetenhaus, 1874 in den Reichstag gewählt und gehört seitdem beiden Körperschaften ununterbrochen an. Als Mitglied der nationalliberalen Partei, deren Geschäftsführer im Central-Comitee er mehrere Jahre war, wirkte Rickert im preußischen Abgeordnetenhause bei der Schaffung der Selbstverwaltungs- und Steuergesetze mit. Das Gesetz über die Aufhebung der Schlacht- und Mahlsteuer wurde von ihm und den konservativen Abgeordneten Elsner von Gronow eingebracht; er nahm an den Budgetberathungen regelmäßigen Antheil, auch im Reichstage, wo er mehrere Jahre Referent in dem Marineetat war. Die seit 1879 eingetretene neue Wirthschafts- und Steuerpolitik bekämpfte Rickert auf das entschiedenste; er gehörte 1880 zu den Secessionisten der nationalliberalen Partei, die die „Liberale Vereinigung" bildeten, und schloß sich mit ihnen 1884 der Deutsch-freisinnigen Partei an. Bei der Spaltung derselben 1893 trat er der freisinnigen Vereinigung bei. Bei der Einführung der neuen Provinzialordnung wurde Rickert 1876 in Königsberg i. Pr. zum Landesdirektor der Provinz Preußen gewählt, legte jedoch 1878 bei der Theilung der Provinz dieses Amt nieder. Seit 1883 war er Vorsitzender der „Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung".

Ein kaiserliches Schloß in Posen.

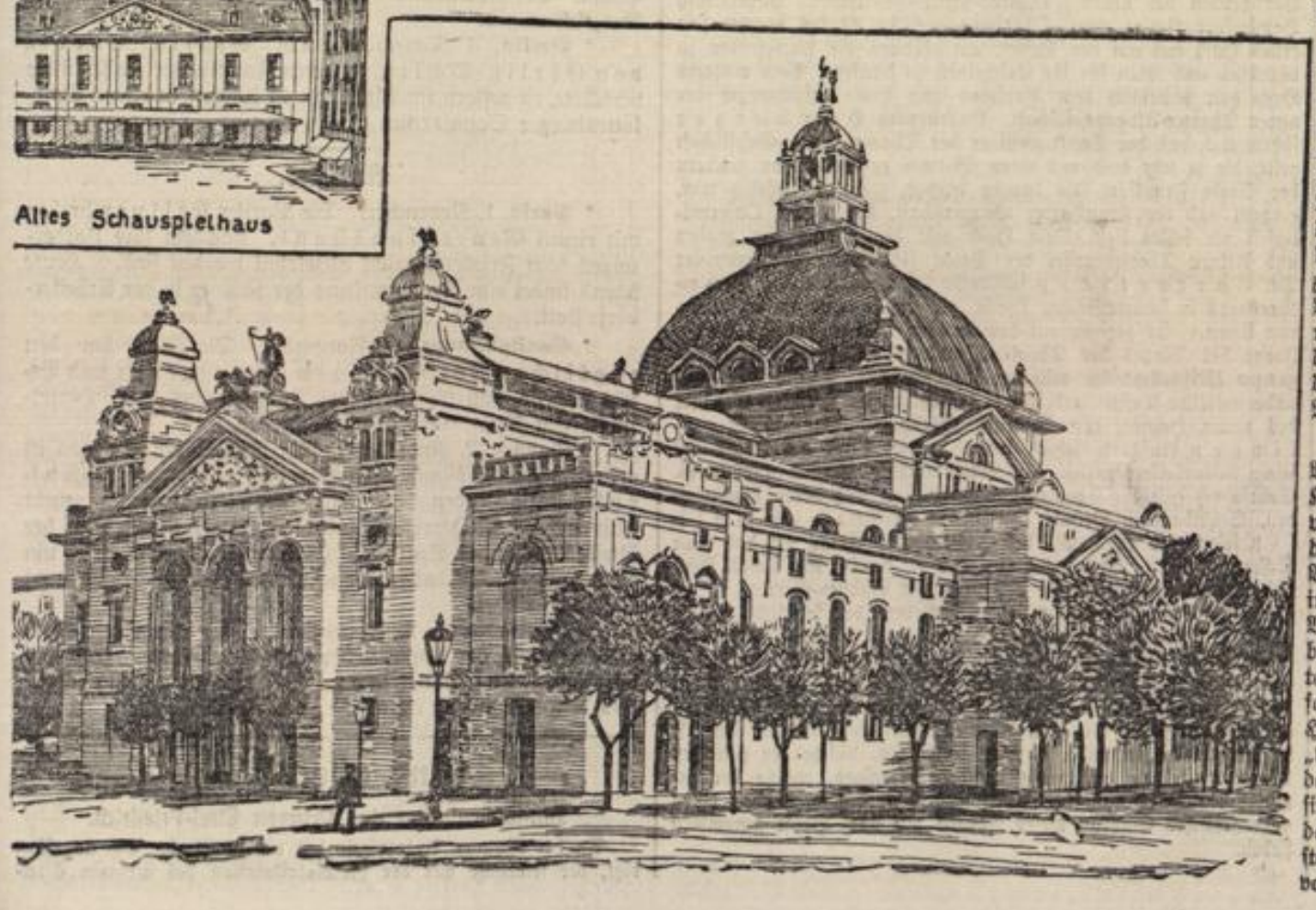
Wie aus Posen gemeldet wird, scheint sich die Meldung von der Errichtung eines königlichen Schlosses in Posen bestätigen zu sollen. Der Kaiser habe diesen Gedanken in ernste Erwägung gezogen und es seien auch schon mit den betheiligten Ressorts Verhandlungen betreffend den Platz, wo das Schloß errichtet werden soll, im Gange.

Zur Geheimhaltung der Steuerveranlagung.

Der Ministerialerlaß, der im Interesse der Geheimhaltung der staatlichen Einkommen- und Ergänzungssteuer-Veranlagung ergangen ist, ist dankbar zu begrüßen. Wenn man aber an maßgebender Stelle glaubt, damit das Uebel mit der Wurzel ausgerottet zu haben, so übersieht man, daß es noch einen anderen Weg giebt, die Absicht der Geheimhaltung der Staatseinkommensteuer-Veranlagung zu durchkreuzen. In vielen Gemeinden, so auch bei uns, werden bekanntlich neben den Kommunalsteuern auch Abgaben für kirchliche Zwecke erhoben, welche fast ausnahmslos nach dem Fuße der direkten Staatssteuern auf die Konfessionsgenossen durch eine Kirchensteuer-Hebeliste umgelegt werden. Die Kirchensteuer-Hebeliste aber wird nach vorheriger öffentlicher

Das neue Schauspielhaus in Frankfurt a. M.

Altes Schauspielhaus



Frankfurter Schauspielhaus.

Jubel-Ouvertüre von Weber. Vorspiel von Ludwig Fulda. „Faust" von Goethe. Erste Vorstellung im neuen Hause am 1. November 1902.

Trotz aller stillen und lauten Zweifel der letzten Wochen ist die gespannte Erwartung unserer Bürgerschaft erfüllt, die Thore des neuen Schauspielhauses öffneten sich der herbeiströmenden, festlich gekleideten Menge zur festgesetzten Stunde am 1. November 1902. Was man noch wenige Tage vor der Eröffnung durch das wahrhaft unheimlich geschäftige Treiben der Hunderte von Arbeitern nicht erkennen konnte, der Gesammteindruck des Zuschauersaales, der eine glückliche Verschmelzung überlieferter Formen mit moderner Kunst zeigt, ist ein ebenso prächtiger als behaglicher. Der von dem Wiener Maler Rothaug entworfene und ausgeführte Bühnenvorhang zeigt ein fremdartig aussehendes Liebespaar, das sich ungemein eindrucksvoll von den zarten Tönen und der reichen Ornamentik des Hintergrundes abhebt, in dessen Mitte die Liebesgöttin sich befindet.

Im gegebenen Momente erklangen die ersten Töne von Weber's Jubelouvertüre, deren Schlußaccorde, die Kaiserhymne, stehend vom Publikum angehört ward. Ein von Ludwig Fulda verfaßtes Vorspiel, das durch die Herren Diegelmann (Direktor), Ludwig (Dichter) und Bolz (lustige Person) gute Wiedergabe fand und glänzend inscenirt war, lehnt sich an Goethes wunderbares Faust-Vorspiel an, enthält schöne Gedanken über Kunst und Leben und endigt mit einer Apotheose Goethes. Der Frankfurter Dichter nahm Gelegenheit, dem Publikum für seinen Beifall zu danken. Hierauf gab man Goethes Prolog im Himmel und den I. Theil seines Riesenwerkes, das uns „von dem Himmel durch die Welt zur Hölle führt", das Bild der Menschheit vor uns aufrollt, wie sie das Höchste, Uebersinnliche, ebenso wie das Niedrige, Unheimliche berührt, worin das tiefe Weh des Weltschmerzes unseres Jahrhunderts zum ersten Mal zum Ausdruck kam. Mit liebender Sorgfalt und vollendeter Technik war man bemüht, die überirdischen Sce-

Ankündigung in der vorgeschriebenen Frist zu Jedermanns Einsicht offen gelegt, und, ob sie nun in einer besonderen Spalte die Staats-Einkommensteuersätze angiebt, oder sich auf die Angabe der von jedem Beitragspflichtigen prozentual zu zahlenden Kirchensteuer beschränkt, in jedem Falle ist es möglich, sich durch Einsicht in die Hebeliste Kenntniß von der Einkommensteuer-Veranlagung aller Angehörigen der Kirchengemeinde zu verschaffen. Von dieser Befugniß aber macht man um so ausgiebiger Gebrauch, als mit der Erhebung der Kirchensteuer nicht allgemein die zur Geheimhaltung verpflichteten Staats- und Gemeindesteuer-Hebestellen, sondern in vielen, namentlich kleineren Städten und Gemeinden, untergeordnete Organe der Kirchenverwaltung oder gar Privatpersonen beauftragt sind. Auch hierin, so schreibt mit Recht die „Köln. Ztg.", muß also Wandel geschaffen werden, soll die vom Gesetzgeber gewollte Geheimhaltung der Einkommensteuer-Veranlagung erzielt werden.

Die Einweihung der neuen Hochschule

für die bildenden Künste und für Musik in Charlottenburg (von der wir in der Beilage Bild und Beschreibung bringen) hat gestern Nachmittag stattgefunden. Das Kaiserpaar erschien gegen 12½ Uhr, eskortirt von Garde-Kürassieren auf dem Wege von der zahlreichen Menschenmenge begrüßt. Der eigentliche Festakt fand in der Aula statt, wo zahlreiche Vertreter von Kunst und Wissenschaft aus Berlin und auch von außerhalb erschienen waren. Kultusminister Dr. Studt verlas eine Ansprache, in welcher er ausführte, daß durch die Gnade der Hohenzollern-Kaiser es möglich gewesen sei, an Stelle der alten Hochschule einen neuen Palast entstehen zu lassen. Der Minister schloß seine Rede mit der Verlesung von Dekorationen, die der Kaiser anläßlich des Weiheaktes verliehen hat. Hierauf trat Anton von Werner an die Stufen des kaiserlichen Platzes heran und dankte dem Kaiser für das Interesse, das er von jeher dem Schönen und Erhabenen entgegen gebracht habe. Hierauf erhob sich der Kaiser und verlas mit fester und lauter Stimme eine Rede, in der er einen Rückblick auf die Geschichte der Hochschule gab und die Künstler ermahnte, in enger Anlehnung an die unerreichbaren klassischen Vorbilder und in treuer Nachfolge der zahlreichen großen Meister aller späteren Jahrhunderte zu arbeiten, welche in der Akademie gelehrt und ihre Ausbildung erhalten haben und die Ideale der Kunst in den durch die Ueberlieferung und die unwandelbaren Gesetze der Schönheit, Harmonie und Aesthetik gewiesenen Bahnen zu hüten und zu pflegen. „Seien Sie sich", so fuhr der Kaiser fort, „allezeit der großen Kulturmission bewußt, welche die von Gott begnadeten Jünger und Träger der Kunst zu erfüllen haben, durch ihre Arbeit das Volk in allen seinen Schichten aus dem Getriebe des alltäglichen Lebens zu den Höhen der Kunst zu erheben und das den germanischen Stämmen besonders eigene Schönheitsgefühl und den Sinn für das Ideale zu heben und zu stärken. Wenn die Hochschule in solchem Geiste getragen sei, dann würde sie ihrer Aufgabe gerecht werden und dem Vaterlande zur Zierde und zum Segen gereichen." Um 2 Uhr verließ der Kaiser die Hochschule und begab sich nach dem Schloß zurück. Die Professorenschaft der Hochschule veranstaltete Abends ein Festessen im Künstlerhause, an dem gegen 200 Personen theilnahmen. Darunter befanden sich u. A. die Minister Studt, v. Rheinbaben und Budde. Abends fand ein Fackelzug der Studentenschaft statt.

Oberconsistorialrath Wilhelm Noël †.

Der Senior der Berliner evangelischen Geistlichkeit, Wilhelm Noel, ist entschlafen, wenige Monate, nachdem er seinen achtzigsten Geburtstag hatte begehen können. Oberkonsistorialrath Noel entstammte einer der französischen Familien, die, um ihres Glaubens willen verfolgt, in der Mark

eine Zuflucht gefunden hatten. Der greise Pastor war eine volksthümliche Gestalt seines Bezirks, für den er aber nicht allein als Seelsorger, sondern durch Begründung von Wohlfahrtseinrichtungen auch in praktischen Liebeswerken thätig war.

General von Spitz.

Am gestrigen Tage beging ein preußischer General seinen siebzigsten Geburtstag, welcher sich um die Entwickelung des deutschen Kriegervereinswesens ganz besondere Verdienste erworben hat, der General der Infanterie z. D. Alexan-

der von Spitz. Es ist das persönliche Verdienst des Generals von Spitz, daß die völlig unerreicht dastehende Organisation der ehemaligen deutschen Krieger zu einem einheitlichen Verbande ermöglicht worden ist.

Kaiser Wilhelm in Kopenhagen.

Nach einer Kopenhagener Depesche des „Temps" wird Kaiser Wilhelm im nächsten Jahre in Kopenhagen erwartet. Der Korrespondent des „Temps" fügt dieser Meldung hinzu, daß der Zar in dem Visitenaustausch zwischen Berlin und Kopenhagen eine wichtige Präcedenz erblickt, welche geeignet wäre, den Weltfrieden zu verbürgen. Die Depesche des „Temps" stammt angeblich von gut unterrichteter Seite.

Verlobung des Kronprinzen?

Das Kopenhagener Blatt „Politiken" verzeichnet in einer Zuschrift aus Berlin das Gerücht von einer beabsichtigten Verlobung des deutschen Kronprinzen mit der Prinzessin Thyra von Dänemark, der jüngsten Tochter des Kronprinzen-Paares. — Es bleibt abzuwarten, ob diese Nachricht richtiger ist, als die vorausgegangenen.

Von den Streiks.

In Paris fand eine Versammlung der Delegirten der Grubenbesitzer und Bergarbeiter des Departements Pas de Calais statt. Nach längerer Debatte erklärten sich die Arbeiter-Delegirten zu Concessionen in allen strittigen Punkten mit Ausnahme der Minimal-Lohnfrage bereit. Dieser letztere Punkt soll einem Schiedsgericht unterbreitet werden. Als Schiedsrichter wurde das Mitglied des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, Jozon, bestimmt.

Aus Lens, 2. November, wird uns gemeldet: Infolge der Nicht-Verständigung zwischen den Delegirten der Gruben-Arbeiter und den Gruben-Gesellschaften haben die Arbeiter ein Telegramm an den Minister der öffentlichen Arbeiten gerichtet, worin sie ihn ersuchen, ein Schiedsgericht zu ernennen. Die verschiedenen Delegirten, welche gestern aus Arras zurückkehrten, wurden am Bahnhofe von einer zahllosen Menschenmenge begrüßt, welche Hochrufe auf das Arbeiter-Syndikat ausbrachten.

Vertreter der ausständigen Bergarbeiter und des Bergwerks-Gesellschaften des Departements Nord hatten gestern Nachmittag in Lille eine Besprechung. Die Gesellschaften sind im Prinzip mit der Einsetzung eines Schiedsgerichts einverstanden. Die Versammlung beschloß, die Streitfrage zwischen den Gesellschaften und Arbeitern bezüglich der Lohnprämien dem Schiedsgericht zu unterbreiten. Die Gesellschaften schließen die Festsetzung der Mindestlöhne von der schiedsgerichtlichen Regelung aus. Der Spruch des Schiedsgerichts soll unanfechtbar sein.

Demonstrationen in Genua.

In Genua veranstalteten die Sozialisten gegen das demokratische Blatt Caffaro große Kundgebungen. Sie zertrümmerten durch einen Steinhagel alle Fenster und versuchten, in die Redaktionsräume einzudringen. Da keine Polizei erschien, gab der Direktor des Blattes, der Dichter Gustavino, 6 Revolverschüsse ab, worauf die Menge auseinanderging. Die Polizei stellte sodann die Ruhe wieder her.

Deutschland.

* **Berlin**, 2. November. Das Befinden des in Liebenberg weilenden Botschafters Fürsten Eulenburg hat sich neuerdings wieder so ungünstig gestaltet, daß Professor Renvers aus Berlin zugezogen werden mußte.

* **Berlin**, 1. November. Der bekannte Chirurg Professor Dr. Hahn, der Leiter des Berliner städtischen Kranken-

hauses am Friedrichshain, ist heute gestorben.

* **Halle** a. S., 1. November. Unter der Betheiligung aller Staats- und Civilbehörden, des Kultusministers Studt und des Oberpräsidenten Bötticher fand heute Mittag die Feier des 400jährigen Bestehens der Universität Halle-Wittenberg statt. Die Festrede hielt Professor Haupt. Der Kultusminister verkündete eine große Zahl von Auszeichnungen.

* **Berlin**, 3. November. Die Gräfin Sophie von Görlitz-Schlitz, in deren Familie der Kaiser öfter verkehrte, ist gestern im Alter von 44 Jahren in einem Charlottenburger Sanatorium gestorben.

Ausland.

* **Paris**, 1. November. Die Pariser Kellner drohen mit einem Generalausstand, nachdem ihre Forderungen vom Friedensgericht abgelehnt worden sind. Heute Abend findet eine Versammlung der Kellner in der Arbeiterbörse statt.

* **Constantinopel**, 3. November. Die Pforte hat den englischen Forderungen nachgegeben und Befehl ertheilt, daß die türkischen Truppen aus dem Hinterlande von Aden zurückgezogen werden.

* **Tanger**, 2. November. Der Bruder des Sultans ist gestern mit 2000 Mann nach Tesa abgegangen, wo ein Aufruhr stattgefunden hat. Ein Thron-Prätendent erhebt Anspruch auf die Herrschaft, indem er geltend macht, er sei der älteste Bruder des Sultans. Es handelt sich thatsächlich um einen früheren Soldaten, der unter der Gebirgs-Bevölkerung Anhänger findet.

= **Petersburg**, 2. November. Der Regierungsbote giebt bekannt, der Kommandeur des Gardekorps, Generaladjutant Großfürst Paul Alexandrowitsch sei aus dem Dienste verabschiedet worden.

Aus aller Welt.

Immatriculation des Prinzen Eitel-Friedrich.

An der Bonner Universität hat vorige Woche, wie angekündigt, der feierliche Akt der Immatrikulation des Prinzen Eitel-

---

nen in der Weise darzubieten, wie sie die Phantasie des Dichters lebend erschaut haben mochte. Herr Kirch gab den Faust, jene schwierigste aller Rollen, worin der Schauspieler selbstschöpferische Kraft zeigen, nicht nur Commentator, sondern Genosse des Dichters sein muß. Der Künstler brachte nicht nur die Worte, sondern auch den Geist der Dichtung zur Geltung. — In einer halbstündigen Pause widmete man sich nun der eingehenden Besichtigung des Foyers, das schon in seiner originellen Raumanlage ungemein festlich wirkt. Sowohl von den großen Bogenöffnungen, die in den Corridor des ersten Ranges münden, wie von den Gallerien des zweiten Ranges sieht man in dasselbe hinab, dessen mit Spiegeln geschmückten Pfeiler, mit Stuckornamenten und Genien reichverzierten Deckenwölbungen durch originelle Beleuchtungskörper, die mit zahlreichen Prismen behängt sind, in sonnenhellem Lichte erscheinen und dessen mächtige, durch reizvolle Linienführung und geschnittene Butzenscheiben geschmückten drei großen Glasfenster auch Abends von prächtiger Wirkung sind. In der dichtgedrängten Menge sah man viele bekannte Schriftsteller, Bühnenleiter und Vertreter der auswärtigen Presse, u. A. Paul Lindau, Blumenthal, Jordan.

Der zweite Theil brachte „Wallensteins Lager". Die gute Akustik bewährte sich auch hier trotz der großen Tiefe der Bühne, deren schöne Perspektive überraschte. Alle Rollen, auch die kleinen, waren mit besten Kräften besetzt, die ihre beste Kraft an ihre Aufgabe setzten. Das mustergültige Zusammenspiel, das dramatische Leben auf der Bühne, die ganze Pracht und historische Treue der Ausstattung, die wirkungsvollen Dekorationen von Kautsky und Rotonari-Wien und Georg Hartwig-Berlin, Alles trug dazu bei, uns in jene Zeit zu versetzen, die der unsterbliche Dramatiker geschildert hat. — Man hatte beim Verlassen des Hauses große Mühe, sich seinen Weg durch die ungeheure Menschenmenge zu bahnen, die wenigstens von außen an dem großen Ereigniß Theil nehmen wollte, durch die glänzende Wagenburg, die das Haus auf drei Seiten umgab. Möge dieses zu einer Pflegestätte echter, edler Kunst werden, eine Stätte des Wahren, Guten und Schönen! Möge man, wenn wieder 120 Jahre hinabgerauscht und auch diese Pracht in Trümmern liegt, von ihr sagen können: „Hier stand ein Tempel, in dem die Menschen sich stärken und vergessen, erbauen und erheben konnten. P.

* **Frankfurt a. M.**, 2. November. Nach der Festvorstellung begaben sich etwa hundert Besucher zum dem nahen Fürstenhof, um einer Einladung der Stadt Frankfurt zu einem Abendessen Folge zu leisten. In dem glänzenden Parterre-Speisesaal des Palasthotels Fürstenhof hatte sich eine illustre Gesellschaft eingefunden: 40 Proz. Theaterdirektoren, 40 Prozent Presse und 20 Prozent Männer der städtischen Verwaltung. Den Ehrenplatz nahm Oberbürgermeister Adickes ein, der zwischen dem Intendanten Grafen Hochberg-Berlin und dem Vorsitzenden der neuen Theater-Aktien-Gesellschaft Geheimrath Hamburger placirt war. Oberbürgermeister Adickes brachte sein erstes Hoch aus auf den Kaiser, um alsdann die Anwesenden zu begrüßen und ihnen für ihr Erscheinen zu danken. Sein weiteres Hoch galt schließlich dem Vorstand und dem Aufsichtsrath der neuen Theater-Aktiengesellschaft. Geheimrath Hamburger führte aus, daß der Dankt weniger der Theater-Aktien-Gesellschaft gelte, die ja sehr bald mit ihren Mitteln zu Ende war, sondern der Stadt Frankfurt, die immer wieder, wenn es nöthig war, eingriff und der Frankfurter Bürgerschaft, die es an Opferwilligkeit nie fehlen ließ. Sein Hoch galt den Leuten der großen und kleinen Theaterpreise, der Stadt Frankfurt. Bürgermeister Dr. Varrentrapp schilderte die Geschichte des Theater-Neubaues in humoristischer Weise, als ein Drama in verschiedenen Akten. Er begann mit dem großen Kampf, der sich an die Frage des Platzes des Theater-Neubaues knüpfte, schilderte die ganzen Mißhelligkeiten während der Bauzeit, streifte auch das unvermeidliche Defizit und feierte schließlich den genialen Erbauer des neuen Hauses, den Baurath Seelingen. Baurath Seelingen erwiderte sofort, indem er ein Theil des Lobes auf seine Mitarbeiter speziell den Stadtbaurath Behnke zurückwies. Sein Hoch galt der Theaterbau-Commission und deren Vorsitzenden, Stadtbaurath Behnke. Intendant Freiherr von Puttlitz feierte die Verdienste des Intendanten Claar um das neue Schauspielhaus. Intendant Claar dankte für dieses Hoch und gedachte der Verdienste des deutschen Bühnen-Vereins in erster Linie derjenigen des Grafen Hochebrg, der feierlichst dankte und dem neuen Schauspielhause, das ja zum Theil im Jugendstil erbaut sei, wünschend, daß es seine ideale Jugend bewahren möge. Schließlich toastete noch Redakteur Landau, der den Dank der Presse ausbrachte, auf das Theater und Baurath Seelingen auf Ludwig Fulda. Die froh gelaunte Gesellschaft trennte sich erst in früher Morgenstunde. — Alle diejenigen, welche der gestrigen Theatervorstellung und nicht minder diejenigen, welche der gemüthlichen Feier nach der Eröffnung beiwohnten, werden einen unvergeßlichen Eindruck dieses Abends mit nach Hause genommen haben.

Friedrich stattgefunden, der von seinem älteren Bruder, dem Kronprinzen, der Universität zugeführt worden ist. Die Immatrikulation ging unter reger Theilnahme der Bonner wissenschaftlichen Kreise vor sich.

Mißhandlung Untergebener. Nach einer Meldung aus Kiel verurtheilte das Kriegsgericht des ersten Geschwaders den Bootmannsmaat Knüppel vom Panzerkreuzer Prinz Heinrich wegen Beleidigung und vorsätzlicher Mißhandlung Untergebener zu zwei Monaten Gefängniß und Degradation.

Soldatenmißhandlung. Nach einem Telegramm aus Insterburg meldet die dortige Ostdeutsche Volkszeitung: Der Kanonier Baltrusch, der bei der 6. Fußbatterie des 1. Artillerie-Regiments in Gumbinnen stand, sei am 8. August aufs furchtbarste mißhandelt und dann aus einer zwei Stock hoch gelegenen Stube zum Fenster auf den Kasernenhof hinausgeworfen worden, sodaß er infolgedessen seinen Tod fand. Die Wittwe des Verstorbenen, von der das genannte Blatt die Mittheilung erhalten hat, erhielt bisher keine Nachricht über die Bestrafung der Schuldigen. (Die Meldung klingt so ungeheuerlich, daß wir sie nur unter allem Vorbehalt wiedergeben und dem citirten Blatte die Verantwortung überlassen müssen. D. Red.)

Eine bestohlene Kreiskasse. Das Belgrader Blatt „Stampa" veröffentlich eine anderweitig nicht bestätigte Meldung, in der Kreiskasse sei ein Fehlbetrag von 150,000 Francs entdeckt worden, welcher dem früheren Kassirer und Kontroleur zur Last falle.

Großer Diebstahl. Nach einem Telegramm des B. T. aus Madrid wurden in der vorvergangenen Nacht 80,000 Pesetas in Baar auf dem Bureau der Trambahn-Gesellschaft gestohlen.

Der englische Luftschiffer Bacon wird am nächsten Dienstag einen Versuch mit seinem Ballon machen, um die irländische See zu überfliegen. Er wird in Kingstown aufsteigen. Ein Torpedoboot, auf dem sich mehrere Offiziere der Kriegsmarine und der Admiralität einschiffen, wird den Versuch verfolgen.

Aus der Umgegend.

f. **Biebrich**, 2. November. In dem Hause Kaiserstraße Nr. 16 entstand gestern Nachmittag ein Stubenbrand, welcher zum Glück bald entdeckt und unterdrückt wurde. Derselbe entstand dadurch, daß ein sog. Todtenlicht, welches bei einer im Zimmer stehenden Leiche brannte, dem Vorhang zu nahe kam, wodurch dieser Feuer fing. — An Stelle des verstorbenen Landwirthes Karl Stritter Sr. wurde in der letzten Sitzung der evang. kirchlichen Körperschaften einstimmig Herr Fabrikdirektor Fr. Bettelhäuser als Gemeindevertreter gewählt. — Die Eröffnung der vom 7.—10. l. M. in der Turnhalle stattfindenden Geflügelausstellung erfolgt am Freitag, den 7. November, Nachmittags 4 Uhr. Bis jetzt sind über 700 Anmeldungen für auszustellendes Geflügel eingelaufen.

f. **Biebrich**, 3. November. Die gestern Abend in der „Turnhalle" seitens des „Ev. Kirchengesangvereins" abgehaltene Lutherfeier hatte sich eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen. Die mit Blattpflanzen reich dekorirte Bühne bot bei der prächtigen Beleuchtung einen fesselnden Anblick; in der Mitte prangte auf einem Postament die Büste des Reformators, und darüber hing in großen, aus Blumen gewundenen Buchstaben die Anfangszeile des Luther'schen Kernliedes „Ein' feste Burg ist unser Gott", von Engeln und Amoretten umschwebt. Die Feier selbst bestand aus 3 gemeinsamen Liedern, 3 Chorgesängen des Kirchengesangvereins, sowie Ansprachen der beiden Herren Geistlichen und verfehlte nicht, einen nachhaltigen Eindruck auf die Theilnehmer auszuüben. Namentlich bot der Vortrag des Herrn Pfarrer Kübler über „den Einfluß der Lutherbibel auf das deutsche Volk" des Interessanten gar viel und der gezollte Beifall bewies, daß die Worte des Redners verstanden worden sind.

• **Langenschwalbach**, 2. November. Trotzdem die Grundarbeiten zu dem neuen Moorbadehaus schon vor längerer Zeit vergeben wurden und mit den Arbeiten am 1. Oktober begonnen werden sollte, ist bis jetzt noch kein Anfang gemacht. Seit nahezu zwanzig Jahren ist die Nothwendigkeit dieses Neubaus erkannt und verlangt worden, und für die seit dieser Zeit gezahlten Reisediäten hätte ein Privatunternehmer den Bau bald ausführen können. Anfangs war das Moorbadehaus im Anschluß an die Stahlbrunnenanlagen geplant, ein Gedanke, der um so beachtenswerther war, da die Stadt, welche das Bauterrain zu stellen hat, hier geeignete Gelände bereits besaß und Neuausgaben vermieden werden konnten, andererseits aber auch die Abfuhr der verbrauchten Moorerde eine bequeme war. Bald schlief die Moorbadehausfrage ein, und erst als Miquel, der hier längere Zeit zur Kur weilte, sich dafür interessirte, kam die Sache aufs Neue in Fluß. Es wurde bestimmt, daß das Moorbadehaus im Weinbrunnenthal erbaut werden sollte. Die Stadt kaufte das Terrain für circa 22 000 M. und stellte es im Frühjahr dem Fiskus zur Verfügung; dieser übernahm es und verpachtete einstweilen die Grasbenutzung. Seit Jahr und Tag ist ein eigenes Baubureau mit einem Regierungsbauführer und zwei Technikern eingerichtet, sind Pläne und Kostenvoranschläge ausgearbeitet und genehmigt. Die erste Baurate mit 160 000 M. ist längst genehmigt und nichts stand dem Beginn der Arbeiten im Wege, da traf die Nachricht ein, daß auf Veranlassung des Ministeriums einstweilen noch nicht begonnen werden soll. Wie nach der „Frkf. Ztg." verlautet, hat dieses jetzt die Genehmigung zum Beginn der Arbeit ertheilt, da stellen sich neue Hindernisse entgegen, angeblich wegen eines sich verzögernden Uebereinkommens mit einem Privatunternehmer, der das angrenzende Gelände zur Errichtung einer Villenkolonie erworben hat. Bedauerlich wäre es, wenn diese Unterhandlungen nicht bald zum Abschluß gelangten.

* **Aus dem blauen Ländchen**, 2. November. Nachdem das Anlegen der Klebe-Gürtel um die Obstbäume beendet war, kam dieser Tage ein biederes Bäuerlein heim und brachte zwei an den Gürteln gefangene Fledermäuse mit, die er seiner besseren Hälfte mit den Worten übergab: „Kathrin' ei Dunnerschlag, do guck her, die Gürtel sinn doch wenigstens für etwas goot, eich hunn zwaa Fledermäus' gefange."

oe. Flörsheim, 2. November. Bei der heute im Gasthaus z. Hirsch stattgehabten Generalversammlung des hiesigen Vorschußvereins behufs Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden bezw. Vicedirektors, an Stelle des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Schleidt erhielten im 1. Wahlgang Herr Rathschreiber Thomas und Herr Gastwirth Adam Hartmann je 48 Stimmen. Bei der nun folgenden Stichwahl wurden 55 Stimmen für Herrn Hartmann und 46 Stimmen für Herrn Thomas abgegeben.

* **Nassau**, 1. November. Wegen Betrug und Betrugsversuchs wurde die Charlotte Kreuz aus Zollhaus, z. Zt. auf Köbelerhof, im Volksmund „Zigeunerhanne" genannt, vom hiesigen Schöffengericht zu 2 Monaten 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Sie hatte, nach dem hiesigen „Anz.", den Schneiderschen Eheleuten in Attenhausen vorgespiegelt, durch mystische und religiöse Gebräuche den kranken Berginvaliden Sch. heilen zu können. Sie betete dann unter Körperverbeugungen im Hause und machte mit einer Wurzel, die vom heiligen Grabe sei, allerlei Hokuspokus. Sie (die Angeklagte) sei heilig und könne ebenso gut Wunder wirken wie alle übrigen Heiligen. Sie verlangte dann 30 Mark, um 30 Meßopfer für die Heilung lesen zu lassen und um eine Wallfahrt nach Walldüren für den Kranken machen zu können, außerdem ein neues Hemd, Bettstücke, Schürze, Tuch, und für 8 Tage Essen, da sie, wenn der Bittgang wirken sollte, nicht von ihrer eigenen Kost zehren dürfe. In unbegreiflicher Leichtgläubigkeit schenkten die Schneiderschen Eheleute der abgefeimten Schwindlerin Glauben und gaben ihr alles, was sie verlangte. In einiger Zeit kam sie zurück, nochmals 25—30 Mark verlangend, erhielt aber nur 10 Mark, forderte dann brieflich noch einmal 30 Mark und suchte außerdem den in Boppard wohnenden Vater des kranken Schneider unter Vorspiegelung falscher Thatsachen zu bewegen, ihr für seinen Sohn 30 Mark zu behändigen, was dieser aber ablehnte. Der Amtsanwalt beantragte eine Gesammtstrafe von 8 Wochen Gefängniß und Hinweisung der Kosten des Verfahrens. Das Gericht erkannte wie schon mitgetheilt.

* **Wetzlar**, 1. November. Gestern Abend gegen 6 Uhr wurde ein 14jähriger Junge, Lehrling in einem hiesigen Geschäft, in der Haarbachstraße von einem Strolch angefallen. Derselbe packte den Jungen mit den Worten „das Geld her", an der Kehle. Auf die Antwort des Ueberfallenen, er habe keins, wiederholte er die Drohung. Dadurch eingeschüchtert, reichte der Knabe sein Portemonnaie, welches glücklicher Weise nur ein paar Pfennige enthielt, hin. Die Geldtasche fiel auf die Erde und während der Strolch sich darnach bückte, machte sich der Ueberfallene aus dem Staube. Der Ueberfallene ist bereits der Polizei gemeldet.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Am Sonntag setzte Frl. Claire Albrecht vom Darmstädter Hoftheater in „Frou-Frou" ihr auf Engagement abzielendes Gastspiel fort. Die Künstlerin hatte sich hier eine Aufgabe gewählt, der sie nicht völlig gewachsen war, nicht gewachsen sein konnte, wenn man bedenkt, daß sie eben erst die Schuhe der munteren Liebhaberin ausgezogen. Hätte uns auch nicht die Erinnerung an die Frou-Frou der Sorma vorgeschwebt, wir hätten doch an Frl. Albrecht's „Gilberte" keine ungetrübte Freude empfunden. Gilberte, das Mädchen, der leichtsinnige Sausewind, gelang dem Gaste am besten, den großen tragischen Scenen der Frau von Sartory blieb sie vieles schuldig. Bei Frau Sorma war's gerade umgekehrt. Immerhin ist bei Frl. Albrecht ernstes Streben und ein hübsches Talent unverkennbar und wenn sie tüchtig weiterarbeitet, dann kann sie ein recht brauchbares Mitglied des Rauch'schen Ensembles werden. Wenn das Fach der Salondamen von der nächsten Saison ab durch Frl. Frey und Frl. Albrecht besetzt werden sollte, so wollen wir zufrieden sein in dem Bewußtsein, daß nicht alles vollkommen sein kann. Eins rathen wir der jungen Dame aber vor allem: auf die Pflege der Sprache besonderes Gewicht zu legen. In der großen Scene der Schwestern bekam gestern die Stimme des Frl. Albrecht etwas Ruckweises und im höchsten Affekt klang das Organ weinerlich; auch ist die Modulationsfähigkeit noch wenig ausgebildet. Hoffentlich liegt hier kein Manko der natürlichen Anlagen vor und das Fehlende läßt sich durch zielbewußte Arbeit nachholen.

M. S.

Walhalla-Theater.

In der Walhalla ist jetzt wieder die Operette eingezogen. Am Samstag begann Direktor Dellar ein Gastspiel mit dem Ensemble des Berliner Apollotheaters und brachte zunächst Offenbach's einaktige Operette „Die Savoyarden". Nachdem das Opusculum recht nett heruntergespielt war, gab's eine größere Pause, was dem Publikum nur wenig gefiel, denn das ausverkaufte Haus harrte mit Spannung der als Clou versprochenen „Frau Luna". Die Vorführung der Reklame-Lichtbilder entfesselte ironischen Beifall und ging unter Lachen und Pfeifen zu Ende. Ehe man aber „Frau Luna" servirt erhielt, durfte man noch die Vortragskünste von Lottchen Klein bewundern. Lottchen Klein soll ein Kind sein, es ist aber ein ausgewachsenes Berliner Mädchen und die Knixchen passen ebenso wenig zu der Zahl ihrer Lenze, wie die neckischen Kinderliedchen. Wozu diese lange, lange Einleitung? So ward's gegen ¾10 Uhr, ehe „Frau Luna" anfing und das Publikum war schon müde, bevor es etwas Richtiges zu sehen und zu hören bekam. Hoffentlich trifft die Regie für die Zukunft bessere Anordnungen, sonst wird die Freude an ausverkauften Häusern nur eine kurze sein.

Was nun „Frau Luna" von Bolten-Bäckers betrifft, so handelt sich's hier um eine Berliner Posse, die ihre Existenzberechtigung der luxuriösen Ausstattung und einer Serie von Paul Lincke mit Geschick „nachempfundener" Melodien verdankt. Von Witz keine Spur, dagegen feiern die blutigen Kalauer wahre Orgien. Die sogenannte Handlung spielt auf dem Mond, wohin einige Berliner mit ihrem lenkbaren Luftschiff verschlagen worden. Der freundliche Leser wolle mir's in Gnaden erlassen, diese „Handlung" zu erzählen; es genüge zu sagen, daß auch auf dem Monde alles „berlinert". Wer an solcher Kost Geschmack findet, der findet gegenwärtig in der Walhalla einen gediegenen Speisezettel.

Unter dem Ensemble befinden sich recht gute Solokräfte, bei denen es schade ist, daß sie ihr Können nicht an anderen Aufgaben erproben dürfen. Ich nenne in erster Linie Hella Orlon, die als Stella sehr hübsch sang, spielte und aussah, dann Alfred Hohenau, der als Schneiderlein eine gute humoristische Charakterfigur auf die Bretter stellte und Paul Bechert, der den Krämer in den „Savoyarden" und den Prinz Sternschnuppe in „Frau Luna" mit guten Stimmmitteln und frischem Spieltalent verkörperte. Die Titelrolle gab mit Routine und Humor Lucie Meblon. Anerkennend sind noch zu erwähnen: Helene Voß, Bertha Menzel, Fel. Müller, Ad. Klinder, Willi Harnisch, Gustav Kaitan und Kitty Cornelli, die sich sämmtlich mit hübschem Gelingen ihrer mehr oder minder dankbaren Aufgaben annahmen. Eine Tanzeinlage des elektrischen Ballets Hardin brachte mit graziösen Evolutionen und originellen Lichteffekten angenehme Abwechslung.

Wir rathen der Direktion, die nächsten Aufführungen technisch besser vorzubereiten und Sorge zu tragen, daß keine Dekorationen hängen bleiben, die „Savoyarden" sowie das kleine Lottchen zu dispensiren und gleich mit der Posse zu beginnen. Dann wird die Anziehungskraft dieser Luna einige Zeit anhalten, wenn auch nicht an 500 Abenden, wie in Spreeathen!

M. S.

Konzert des Männer-Gesang-Vereins «Cäcilia».

Wiesbaden, 2. November.

Der Männer-Gesang-Verein „Cäcilia" veranstaltete gestern ein wohlgelungenes Concert im Saale des Turnvereins, Hellmundstraße. Chöre, Bariton- und Cellosoli wechselten miteinander ab und das Programm war hübsch und abwechslungsreich gewählt. Unserer früherer Mitbürger Herr Eduard Habich (jetzt Opernsänger am Stadttheater in Trier) und Herr Walter Ferner (Cellist beim städt. Kurorchester) erfreuten durch ihre freundliche Mitwirkung und trugen in hervorragender Weise zur Verschönerung des Concerts bei. Joseph v. Rheinbergers „Hymnus an die Tonkunst" (Dichtung von Lingg), Chor mit Klavierbegleitung, war gleichsam eine Gedächtnißfeier für den Componisten, der sich auch in diesem Werke wieder als dichterischer Tonkünstler bewährt. Herr Habich trug mit ganz besonders künstlerischem Erfolg Neßler's „Prolog des Bajazzo's", Bizet's „Bravour-Arie des Torero aus Carmen" und verschiedene kleinere Stücke vor, in denen sein kräftiger, schöner Bariton voll und ganz zur Geltung kam. Ebenfalls sehr erfreuend wirkten Herrn Ferner's Cello-Vorträge. In der „Phantasie aus Donizetti's Regimentstochter" zeigte er im Besonderen seine große technische Fertigkeit. Auch durch den Vortrag der „Romanze" und „Papillon" von Popper erwarb er sich den wärmsten Beifall. Herr Lehrer Henkel hatte sich durch die fleißige Einstudirung der Chöre recht verdient gemacht und erntete den warmen Dank seiner Sänger und Zuhörer.

R. N.

Premierenschau. Otto Ernsts neue saftige Komödie „Die Gerechtigkeit" hatte am Kgl. Schauspielhause zu Dresden starken Erfolg, der jedoch nicht an den von „Flachsmann als Erzieher" heranreichte. — Max Bernstein's Schauspiel „d'Mali" hatte am Deutschen Theater in München einen Achtungserfolg. — Die Operette „Madame Cherry" von Ordonneau, Musik von Hugo Felix gefiel am Berliner Centraltheater ungemein, die Kritik ist des Lobes voll.

Wie begehen wir Vereinsfeiern und Jubiläen? Gesellige und öffentliche Feste? Prologe, Aufführungen, Ansprachen, Toaste, Vorträge, Festspiele, Lebende Bilder, Festgedichte, Widmungen, Epiloge etc. Von A. von Diemar. Preis 1 M. 20 ₰. Schwabacher Verlag in Stuttgart. Das vorliegende zeitgemäße und nützliche Fest- und Geselligkeitslitteratur-Bändchen bringt eine geschickt gewählte, reichhaltige Sammlung von trefflichen poetischen Originalen für alle nur erdenklichen Feiern und Veranstaltungen. Zum Saisonbeginn wie für das ganze Jahr, wo wieder viele gesellige und öffentliche Feste und Gedenktage zu begehen sind, sei darum hier auf seine Vorzüge hingewiesen.

Petzolds Verkehrs- und Auskunftskalender 1903. Verlag von H. Petzold in Bischofswerda (Sa.). 288 Seiten, Preis in Leinenband 1,25 M. Dieser neue Geschäftskalender bringt als seinen wichtigsten Theil ein ausführliches Verzeichniß aller irgendwie nennenswerthen Handels- und Verkehrsorte des Deutschen Reichs mit Angabe der Verwaltungs- und Gerichtsbehörden, Verkehrsanstalten, Militärbehörden und Truppentheile, neuesten Einwohnerzahl, ferner Adressen von renommirten Bank- und Speditionsgeschäften, Rechtsanwälten, Prozeßagenten etc. Bei jedem Orte ist besonders auch eine vertrauenswürdige Firma mit aufgeführt, welche gegen eine kleine Gebühr an die Abonnenten des Verkehrs- und Auskunftskalenders Geschäfts- und Creditauskünfte ertheilt. Als Anhang sind ferner die wichtigsten Orte im

Ausland mit entsprechenden Angaben sowie eine Anzahl für den Geschäftsverkehr wichtiger u. praktischer Tabellen etc. aufgeführt. Das in jeder Beziehung sehr übersichtlich und praktisch angelegte Buch in handlichem dauerhaften Einband kann der gesammten Geschäftswelt, besonders Fabrikations- und Versandgeschäften etc., welche öfters Auskünfte benöthigen, nur empfohlen werden. Der Preis ist in Anbetracht des reichen Inhalts ein äußerst niedriger. Ansichtssendungen können durch jede Buchhandlung, sowie vom Verlag direkt bezogen werden.

Wiesbaden, den 3. November 1902.

Vom Sonntage.

„Zum Friedhof" — das war gestern die Losung vieler Hunderter. Die „Allerseelenprozession" führte schon viele an die Gräber der theuren Verstorbenen, aber im Laufe des Nachmittags wuchs noch die Zahl derer, die in pietätvoller Weise den letzten Blumengruß des Jahres sandten. „Herbstblumen auf den Gräbern." Da blieb kein Hügel ungeschmückt und selbst auf ganz verfallenen Gräbern, an denen kein liebend Herz der Ruhenden gedachte, legten Vorübergehende mitleidig einige Blumen! Trotz der Einheit im Schmerz- und Trauergefühl bot sich doch dem Auge ein mannigfaltiges Bild. Da beugte sich die trauernde Wittwe über das Grab des geliebten, viel zu früh geschiedenen Gatten. Gramumflort schaut ihr Auge in die Zukunft, während ihr kleiner Liebling mit den Todtenasern spielt; — er kann die Größe des Verlustes noch nicht fassen. Dort schreiten mit dankbarer Trauer die Söhne, die zu diesem Tage aus Nord und Süd herbeigeeilt sind, zum Grabe der theuren Eltern, die für die Kinder gesorgt und gearbeitet und deren Segen noch über das Grab hinaus blüht. Hier steht ein junges Ehepaar am kleinen Grabe des Lieblings, der ihres Lebens Sonnenschein war. Schwer fällt die Trennung vom lieben Hügel, denn zu Hause schallt ihnen nicht mehr das fröhliche Kinderjauchzen entgegen. Wen mag dort in Gram und Leid die Jungfrau beweinen, der das Leben noch so viel Berechtigung zu Freuden und Frohsinn geben sollte? Nur genippt hat sie am Rand des Glückes mit ihm. Rosig lachte die Zukunft, Glück und Freude verheißend — bis der rauhe Tod mit knöcherner Hand das zarte, kaum geschlungene Herzensband zerriß. Nach dem alten Friedhof bewegte sich unter dem Geläute der Glocken gegen 3 Uhr von der katholischen Pfarrkirche in der Luisenstraße aus in allherkömmlicher Weise die Prozession. Die Betheiligung an derselben war eine ungemein starke. Auf dem alten Friedhof fand eine Gedächtnißfeier für die Verstorbenen und die Einsegnung der Gräber statt. Auf dem neuen Friedhof dauerte der Verkehr bis in die späten Abendstunden.

* **Revision der Quittungskarten.** Sicherem Vernehmen nach findet in den nächsten Tagen in hiesiger Stadt eine außerordentliche Prüfung der Quittungskarten statt, welche von Büreaubeamten der Landes-Versicherungsanstalt Hessen-Nassau ausgeführt werden wird. Für Arbeitgeber, welche mit der Verwendung der fälligen Beitragsmarken noch im Rückstande sind, empfiehlt es sich daher, zur Vermeidung von Strafen und Weiterungen alsbald das Versäumte nachzuholen. Auch empfehlen wir, die Quittungskarten in der nächsten Zeit bereit zu halten, damit dieselben auch bei etwaiger Abwesenheit des Arbeitgebers oder Versicherten von den Angehörigen und Beauftragten dem Kontrolbeamten alsbald vorgelegt und dadurch öftere Störungen und Zeitverluste für beide Theile vermieden werden können.

r. **Von der Eisenbahn.** Das Anzünden der Gasbeleuchtungen in allen Wagenabtheilungen der Schnell- und Personenzüge erfolgt bekanntlich durch Bahnbedienstete von den Bedachungen der Wagen aus. Um aber Unglücksfälle durch Abstürzen von den Wagen vorzubeugen, soll bei Frost und nasser Witterung das Anzünden von dem inneren Raum der Abtheilungen aus stattfinden. Während der Fahrt und auf den Zwischenstationen ist das Anzünden nicht zulässig.

* **Kgl. Schauspiele.** Wegen eingetretener Hindernisse hat eine Aenderung im Spielplan der laufenden Woche eintreten müssen. Es ist hiernach für Dienstag, 4. d. M. die Oper „Der Freischütz" im Abonnement A. und für Mittwoch, den 5. ds. Mts. Verdi's „Othello im Abonnements B angesetzt worden. Für Sonntag, 9. November wird im Abonnement B. die Oper Carmen zur Aufführung gelangen.

* **Residenztheater.** Als eine werthvolle Gabe, litterarisch wie theatralisch hat sich von Conrings Offiziersdrama „Disciplin" erwiesen, das bekanntlich am Residenztheater seine Uraufführung erlebt hat und schon von vielen Bühnen erworben ist. Mittwoch gibt es zum 4. Male Mosers und Schönthans nettes Lustspiel „Unsere Frauen". Die Direktion hat Ludwig Fulda's neues Lustspiel „Kaltwasser" erworben. Claire Albrecht vom Hoftheater in Darmstadt, die Donnerstag wieder in Frau-Frau auftritt, ist für das Residenztheater, und zwar schon für diese Spielzeit, verpflichtet worden.

* **Reichshallen.** Auch für die erste Hälfte des November ist es der Direktion gelungen, ein amüsantes und abwechslungsreiches Programm aufzustellen, mit welchem jedem Besucher für seinen Geschmack etwas geboten wird. Eine hübsche, mit guter Stimme begabte Liedersängerin ist Nelly Nelson, deren Vorträge lebhaften Beifall fanden. Mit ihrem Entreelied „Ich bin nur ein bischen fidel" führte sich die fesche Ueberbrettl-Soubrette Elly Zimmermann bei dem Publikum bestens ein und ihre Vorträge wurden stark applaudirt. Ein ausgezeichneter Schnellmaler ist Mr. Williams, dessen einzelne Bilder sehr bewundert wurden. Für die Lachmuskeln sorgen in hinreichendem Maße The Herwood Broth, amerikan. Knokabouts. Phänomenale Leistungen liefern The Tomson mit ihrem Handstand- und Leiterakt. Diese staunenerregenden Leistungen rissen das Publikum zu stürmischen Beifallsbezeugungen hin. Eine chike Soubrette ist Elsa Ward, ihre Vorträge fanden die Anerkennung der Zuhörer. Ebenso ist Armand Staß ein guter Humorist, der für die Zukunft noch viel verspricht. Die atheletischen Spiele von Ada Bell unter Assistenz von Mr. Edwards als August erregen große Bewunderung. Es ist bewundernswerth mit welcher Eleganz und Leichtigkeit die schwierigsten Tricks von diesem weiblichen Athleten ausgeführt werden. Daß solchen Leistungen ein nicht endenwollender Beifall folgte, ist selbstverständlich. Den Schluß des Programms bildet eine Pantomine, welche große Heiterkeit erregte. Endlich sei auch der vorzüglichen Leistungen der Hauskapelle gedacht.

* **Vortrag über Hypnotismus.** Wir verweisen hiermit nochmals auf den für heute Abend angesagten Vortrag des Herrn Reinhold Gerling aus Berlin über „der Hypnotismus und seine Anwendung in der Heilkunde und Erziehung". Während seine die Erfolge in der Heilkunde jedermann Interesse besitzt, seien Eltern speziell auf die Errungenschaften auf dem Gebiete der Erziehung hingewiesen. Der Vortrag findet in der Aula der Oberrealschule (Oranienstraße) präcis 8½ Uhr statt.

□ **Nach dem Vortrag,** welchen der ehemalige protestantische Prediger, derzeitig Prediger der Frankfurter freireligiösen Gemeinde, Herr Klauke, am Mittwoch Abend 8½ Uhr im großen Saale der Loge Plato auf Veranstaltung des Wiesb. Freidenkervereins über das Thema: „Die Halbheit der protestantischen Reformation und ihre Vollendung" hält, findet in einem noch bekannt zu gebenden Locale eine zwanglose Zusammenkunft statt zu welcher auch Gegner der Bestrebungen des Redners eingeladen sind und in welcher Herr Klauke gerne bereit ist, auf das Vortragsthema betreffende Fragen zu antworten.

k. **Der Umbau der großen Curve** auf der Strecke Wiesbaden-Mosbach (der Schauplatz der kürzlichen Eisenbahnkatastrophe) mit sogenannten „Goliathschienen" an Stelle der alten Nassauer Staatsbahnschienen ist im Laufe dieser Woche erfolgt. Die Hebearbeiten an der im Salzbach liegenden Lokomotive weisen jedoch bis jetzt noch kein sichtbares Resultat auf.

z. **Versteigerung.** Bei der heute Morgen stattgefundenen freiwilligen Versteigerung der herrschaftlichen Villa Wilhelmstraße 13, den Erben der Frau Wilhelm Elbers gehörig, legte die Bankcommandit-Gesellschaft Oppenheimer u. Co. das Höchstgebot mit 121,500 ℳ ein. Die gerichtliche Feldtaxe beträgt 105,000 ℳ.

* **Fremdenfrequenz.** Am Samstag betrug die Gesammtfrequenz Wiesbadens 126,544 Fremde; gegen die Vorwoche ein Mehr von 1240 Personen.

* **Staats- und Gemeindesteuer.** Am 3., 4. und 5. November ist Hebetermin für diejenigen Steuerzahler, welche in den Straßen, deren Anfangsbuchstabe S, T, U und V ist, wohnen.

□ **Im hiesigen Gerichts-Gebäude** sind in letzter Zeit die Bestimmungen, welche zum Zwecke der Verhütung von Bränden getroffen wurden, wiederum bei allen Betheiligten in Erinnerung gebracht worden, insbesondere die, daß weder in den Bureaus, noch in den den Parteien etc. zugänglichen Räumen und den Corridoren geraucht werden darf. Um etwaige Brände gleich im Entstehen unterdrücken zu können, sind in einer ganzen Anzahl von Zimmern neuerdings mit Sand gefüllte Eimer zur Aufstellung gelangt.

* **Ein Opfer des Alkohols** Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in der Nacht vom Samstag auf Sonntag gegen 1 Uhr im Hause Schwalbacherstraße 7. In jenem Hause wohnt im Seitenbau rechts im 4. Stock ein Schlosser, welcher einige Arbeiter bei sich wohnen hat. U. a. dominirte dort der 40jährige, in Würzburg geborene Taglöhner Georg Ort, welcher um jene Zeit in ziemlich angetrunkenem Zustande nach Hause kam. Ort verspürte ein Bedürfniß und verwechselte — wahrscheinlich infolge übermäßigen Genusses von Alkohol — das Klosett mit der Dachrinne und stieg ins Fenster. Plötzlich stürzte er rücklings über den am Dache angebrachten Schneefänger zur Erde und blieb auf dem asphaltirten Hofe mit zerschmetterten Gliedern liegen. Leuten im Hause, welche den furchtbaren Schlag gehört hatten, fanden Ort bereits todt. Dem unglücklichen Manne waren fast alle Glieder gebrochen. Der Schädel war auseinander gesprungen und das Gehirn war am Boden verspritzt. Ein sofort geholter Militärarzt aus dem gegenüberliegenden Garnison-Lazareth stellte fest, daß der Tod sofort eingetreten sei. Die Leiche wurde von der Polizei nach der Leichenhalle des alten Friedhofs gebracht. Ort war nicht verheirathet; eine Schwester des Mannes wohnt in Würzburg.

z. **Gestohlen** wurden aus einem Garten in der Sophienstraße mehrere Rosenstöcke.

z. **Einbruch.** In einem Hause der Mauergasse wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag eingebrochen. Dem Dieb, welcher Geld zu finden hoffte, fielen zwei Ringe in die Hände mit Datum und der Jahreszahl 1869 oder 1870.

z. **Schlägereien.** In einer Wirthschaft der oberen Schwalbacherstraße entstand in der Nacht von Samstag auf Sonntag zwischen jungen Leuten ein Streit, bei welchem einer derselben aus der Wirthschaft herausgeworfen wurde. Dieser paßte mit seinen Freunden der Gegenpartei auf und als der Hauptgegner herauskam, verfolgte er denselben durch die Wellritzstraße und brachte ihm mit einem Instrumente eine klaffende Wunde am Kopfe bei, so daß der Verletzte besinnungslos zusammenstürzte. Der Thäter ergriff die Flucht, ist aber dem Namen nach bekannt. Der Ueberfallene erholte sich bald wieder und konnte nach seiner Wohnung gebracht werden. — Der 28jährige Fuhrmann Bernhard Heil wurde in verflossener Nacht in der Dotzheimerstraße ohne jede Veranlassung von mehreren Leuten überfallen und trug einige Verletzungen davon, die ihn nöthigten, das städt. Krankenhaus aufzusuchen, um sich dort verbinden zu lassen. — Daselbst fand auch ein Mann Aufnahme, welcher in der Faulbrunnenstraße von einem Steinhauer überfallen worden war und angeblich ebenfalls ohne jegliche Veranlassung durch Messerstiche am Kopf und Hand schwer verletzt wurde. — In einer Wirthschaft der kl. Schwalbacherstraße wurde im Verlaufe eines Streites dem Kellner Johann Baumgärtner ein Bierglas an den Kopf geworfen, sodaß er blutüberströmt zusammenstürzte. Er mußte im städtischen Krankenhaus verbunden werden.

* **Patentwesen.** Patent in Oesterreich wurde ertheilt unter Nr. 9407 (nach neuem Gesetz) Herrn Carl Fritz, Ingenieur zu Weisenau bei Mainz, auf: „Klapen-Ordnungen an Brennöfen für Cement etc." Patent in der Schweiz wurde ertheilt unter Nr. 24191 Herrn B. Borggreve, Königlicher Oberforstmeister hier, auf: „Ofen speziell für Langscheit-Verbrennung". — Gebrauchsmusterschutz wurde ertheilt Herrn Friedrich Fuchs, Kaufmann, hier, unter Nr. 184922 auf: „Doppelschraubenzwinge zum veränderten Gebrauche einer Wringmaschine als Mangelmaschine" unter unter Nr. 184923 auf: „In Charnieren bewegliche mit herausnehmbaren Brette ausgestattete Auflage-Vorrichtung für Wringmaschinen". Sämmtliche Schutzrechte wurden durch das Patentbureau Ernst Franke, Bahnhofsstraße 16 hier, erwirkt.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Selbstmord.

* **Frankfurt a. M.,** 3. November. Gestern Abend stürzte sich das Dienstmädchen Susanne Kern im Hause Gärtnerweg 9 aus dem 2. Stock auf die Straße und war sofort todt. Die Motive der That sind unbekannt.

Im Wahnsinn.

* **Straßburg,** 3. November. In dem benachbarten Lingolsheim stürzte sich am Samstag Morgen 4 Uhr ein erst kürzlich aus einer Irrenanstalt entlassener Mann mit seinen drei Kindern vor den Baseler Schnellzug. Die Bahnwärtersfrau konnte noch rechtzeitig die drei Kinder zurückreißen. Der Irrsinnige wurde überfahren und sofort getödtet.

Bahnunfall.

* **Gebweiler,** 3. November. In dem benachbarten Bühl wurde der Fuhrmann Bergmann beim Ueberfahren des Bahngeleises von einem Personenzuge erfaßt. Das Gefährt wurde vollständig zertrümmert. Der Fuhrmann wurde weit weggeschleudert und erlitt schwere Kopfverletzungen. Der Zug hielt an und nahm den Schwerverletzten mit sich.

Die Ersatz-Reserve.

* **Wien,** 3. November. Die Montags-Revue bestätigt, daß im vorgestrigen Kronrath die Zurückziehung der Vorlage betreffend die Verwendung der Ersatz-Reserve beschlossen wurde.

Scheue Pferde.

* **Wien,** 3. November. Als gestern Nachmittag zwei Kinder des Erzherzogs Leopold Salvator mit ihrer Erzieherin eine Spazierfahrt unternahmen, wurde die Pferde der Equipage auf dem Parkring scheu. Erst nachdem bereits Pferde und Wagen starke Beschädigungen erlitten hatten, gelang es Passanten die Pferde zum Stehen zu bringen. Die Kinder sowie die Erzieherin kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Schiffskatastrophe.

* **London, 3. November. Der Führer eines Fischerbootes, welches in Dover einlief, erklärte, daß er in vergangener Woche während einer Nacht Schüsse von einem in Gefahr schwebenden Dampfer gehört habe. Als das Boot in die Gegend kam, aus der die Schüsse gehört wurden, fand man nichts vor, worauf der Fischgang fortgesetzt wurde. Als aber nach Verlauf einer Stunde die Netze eingezogen wurden, fand man darin die Leiche eines Matrosen. Wie nunmehr der Kapitän des englischen Dampfers Regulus, der im Hafen von Hull eingelaufen ist, erklärt, habe sein Schiff den spanischen Dampfer „Esmero" überrannt. Während des Zusammenstoßes explodirte der Kessel des „Esmero", der eine Stunde später sank. Der „Regulus" suchte längere Zeit nach Ueberlebenden, konnte jedoch nur 2 Matrosen retten. Die übrigen 27 Mann sind sämmtlich ertrunken.**

Südafrikanischer Dampferdienst.

= **London,** 3. November. Beamte des atlantischen Dampfertrusts bestätigen, daß ein besonderer Dampferdienst nach Südafrika eingerichtet werden soll. Sechs Schiffe der White-Star-Linie sollen den Dienst nach Kapstadt versehen.

Morgan und die Truste.

= **London,** 3. November. Dem Vernehmen nach ist Pierpont Morgan, entgegen einer anders lautenden Blättermeldung, nicht an den Verhandlungen betheiligt, die gegenwärtig zum Zwecke der Bildung einer Kohlenkombination im Kohlenbezirk Staffordshire geführt werden; die Verhandlungen erfolgen vielmehr im Auftrage eines Londoner Syndikats.

Viljoen als englischer Heerführer.

= **London,** 3. November. „Daily Mail" meldet: Ben Viljoen richtete ein Schreiben an Lord Roberts, in welchem er für den Fall, daß sich die Regierung entschließt, die Dienste der Transvaalburen gegen die Somalis anzunehmen, Roberts seine Dienste zur Verfügung stellt.

Die Ermordung der Missionare.

= **Peking,** 2. November. (Reuter-Meldung.) Infolge des Verlangens des englischen Gesandten, daß die für die Ermordung der Missionare in Hunan verantwortlichen Beamten zur Bestrafung gezogen werden, wurde ein Erlaß veröffentlicht, welcher über die militärischen Beamten, die sich weigerten, die Missionare zu schützen, die Todesstrafe, über andere hervorragedne Lokalbeamte, einschließlich des Präfekten, die Strafe der dauernden Ausschließung von den öffentlichen Aemtern und über mehrere niedrige Beamte die Strafe der Verbannung verhängt.

* **Bremen,** 3. November. Die Rettungsstation Kloster der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphirt: Von dem bei Neuendorf gestrandeten dänischen Schooner Catharina, Cap. Christensen, mit Gerste von Kopenhagen nach Stralsund bestimmt, wurden drei Personen durch den Raketenapparat der Station gerettet.

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse,**
mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,
S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter Anfangs-Course vom 3. Nov. 1902.	Berliner Anfangs-Course vom 3. Nov. 1902.
Oester. Credit-Actien	213.—	—.—
Disconto-Commandit-Anth.	188.30	188.20
Berliner Handelsgesellschaft	—.—	—.—
Dresdner Bank	142.50	142.80
Deutsche Bank	211.80	212.—
Darmstädter Bank	—.—	136.—
Oesterr. Staatsbahn	151.50	151.50
Lombarden	19.90	19.75
Harpener	167.—	—.—
Hibernia	—.—	170.20
Gelsenkirchener	—.—	172.20
Bochumer	168.—	167.70
Laurahütte	200.25	200.20

Tendenz: fest.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer-Sitzung vom 3. November 1902.

Für über 40,000 Mk. Wechsel gefälscht.

Der Kaufmann Friedr. Johann Weibler von Lorch ist der Sohn einer Wittwe, welche in Lorch unter der Firma Joh. Weibler Wittwe eine Holz- und Brennmaterialien-Handlung betreibt, und führte bislang das Geschäft, da seine Mutter davon nichts versteht, ziemlich selbständig. In der letzten Zeit nun scheint die Finanzlage der Frau eine nichts weniger wie glänzende gewesen zu sein. Leute, welche seit längerer Zeit schon mit Gefälligkeits-Accepten ausgeholfen hatten, zogen sich zurück, und um wenigstens das Geschäft so lange über Wasser zu halten, bis es gelungen sei, einen Kompagnon, nach den man seit einiger Zeit schon Umschau hielt, ausfindig zu machen, beschritt Weibler den Weg der Fälschung. Zunächst am 13. April fälschte er auf einem von seiner Mutter ausgestellten, in Rüdesheim domicilirten Wechsel das Accept und wiederholte diese Manipulation dann, bis sich der Gesammtbetrag der im Umlauf befindlichen gefälschten Wechsel auf über Mk. 40 000 belief und die Fälligkeit des ersten derselben ihn zwang, sich zu offenbaren. Die Wechsel hatte Weibler insgesammt zum Discont an eine Wiesbadener Bankfirma vergeben. Im August ds. Js. schrieb er ihr, daß es sich bei denselben durchweg um Fälschungen handle, schilderte die traurige Lage, in welcher sich das von ihm geführte Geschäft befunden habe; die Fruchtlosigkeit seiner Versuche, sich auf andere Weise zu helfen und erbot sich, falls man Gnade für Recht ergehen lasse, indem man die Sache nicht zur Anzeige bringe, eventl. unter Garantie eines hiesigen Kaufmanns, die Summe, um welche das Bankhaus geschädigt worden sei, in Jahresraten von Mk. 3—4000 rückzuerstatten. Inzwischen ist, was nebenbei bemerkt sein mag — das Geschäft in Concurs gerathen und das Bankhaus wird jedenfalls den größten Theil der über Mk. 40 000 verlieren. — Weibler, welcher aus der Untersuchungshaft vorgeführt ist, legt heute ein rückhaltsloses Geständniß ab und wird im Hinblick auf seine seitherige Unbescholtenheit sowie die nicht unedlen Motive, welche ihn zu den Fälschungen veranlaßt hätten, zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt mit der Maßgabe, daß von der Strafe 6 Wochen für durch die Vorhaft verbüßt zu gelten haben.

Polnisch-Katholisch.

Die Rauscher Mühle bei Braubach hat die Strafkammer schon unzählige Male beschäftigt. Zeitweilig nämlich bildet die Mühle den Aufenthaltsort für eine größere Anzahl italienischer Arbeiter, welche bei dem Kleinbahnbau in der Nähe beschäftigt waren, und Skandalscenen dortselbst, bei denen meist das Dynamit eine Rolle spielte, waren damals auf der Tagesordnung. In der letzten Zeit scheinen sich den Italienern noch Polen zugesellt zu haben. Einer derselben, der in seinem polnisch-nationalen Empfinden heute soweit geht, sich „polnisch-katholisch" zu nennen, logirte während längerer oder kürzerer Zeit in dem Anwesen. Eines Tages erschien der italienische Erdarbeiter Antonio Notari, welcher früher ebenfalls dort sein Logis gehabt hatte, an Ort und Stelle, um seine als Pfand für eine Schuld zurückgelassene Effekten zu holen. Der Pole war dabei zuvorkommend genug, ihm während der Nacht sein Bett zur Verfügung zu stellen. Notari aber erwies sich dafür wenig erkenntlich. Nach Mitternacht erhob er sich von seinem Lager und machte sich mit den Effekten des Polen (Uhr, Kleider etc.) aus dem Staube. Bei der heutigen Gerichtsverhandlung müssen 2 Dolmetscher, ein italienischer und ein polnischer, in Funktion treten. Der Angeklagte wird mangels Beweises freigesprochen.

Ein Rabiater.

Der Matrose Georg Gebhardt von Dillenburg wollte eines Abends von Kastel her nach Oestrich-Winkel fahren. Er war ziemlich erheblich betrunken, stieg an seinem Bestimmungsorte nicht aus, wurde deshalb in Rüdesheim zum diensthuenden Stationsassistenten zum Zwecke des Nachzahlens für die unberechtigt durchfahrene Strecke vorgeführt und machte sich dort, während einer Scene, die sich über eine Stunde hinzog, sieben verschiedener Strafthaten schuldig. Wegen öffentlicher Beleidigung, Widerstandsleistung, Verletzung eines Bahnbeamten mittelst einer auf dem Tische liegenden Heftahle, Beschädigung eines Morse-Apparates, Verübung von ruhestörendem Lärm und Nichtbefolgung von Anordnungen eines Behördebeamten, ist er vom Rüdesheimer Schöffengericht mit 4 Monaten Gefängniß sowie 7 Tagen Haft bestraft, auch ist dem Beleidigten auf Kosten des Verurtheilten die Publikationsbefugniß bezüglich des entscheidenden Urtheilstenors zugesprochen worden. Seine Berufung hatte die Reduktion der Strafe auf 2 Monate, sowie die Aufrechnung von einem vollen Monat Untersuchungshaft auf diese Strafe zur Folge. Der ergangene Haftbefehl wurde aufgehoben.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 3. November 1902.

Geboren: Am 28. Oktober dem Taglöhner Wilhelm Bauer e. S., Karl Christian. — Am 30. Oktober dem Hausdiener Christian Herrchen e. S., Wilhelm Anton. — Am 27. Oktober dem Schreinergehülfen Berthold Wölfer e. S., Hermann Wilhelm. — Am 1. November dem Kaufmann Heinrich Besier e. S., Wilhelm Philipp Adolf. — Am 29. Oktober dem Badmeister Kilian Arnold e. T., Anna Maria Bertha. — Am 27. Oktober dem Herrschaftsdiener Karl Fuchs e. T., Maria Wilhelmine. — Am 29. Oktober dem Kutscher Oskar Key e. S., Curt Hermann Herbert.

Aufgeboten: Der Monteur Georg Schäfer hier mit Lina Massengeil hier. — Der Kaufmann Bruno Dittrich hier mit Elisabeth Wößmann hier. — Der Maler- und Lackirergehülfe Jakob Horn hier mit Margarethe Ehard hier. — Der Taglöhner Friedrich Völker hier mit Barbara Jörger hier. — Der Taglöhner Valentin Krick hier mit Wilhelmine Steinhäuße zu Langenschwalbach. — Der Bäckermeister Jakob Bücher zu Sonnenberg mit Lina Noll hier. — Der Winzer August Wagner zu Frauenstein mit Auguste Hundertmark hier.

Gestorben: Am 31. Oktober Königl. Steuerrendant a. D. Bartholomäus Schaefer, 70 J. — Am 31. Oktober der Pfründner des Versorgungshauses für alte Leute Heinrich Ripp, 76 J. — Am 3. November Luise geb. Häuser, Ehefrau des Taglöhners Ernst Ebert, 32 J. — Am 2. November Alexandrine geb. Freytag, Ehefrau des Privatiers Wilhelm Meurer, 58 J. — Am 2. November Cäcilia geb. Heuser, Ehefrau des Straßenbahnschaffners Karl Ammon, 26 J. — Am 2. November Taglöhner Adam Ort, 38 J.

Kgl. Standesamt.

Dienstag, den 4. November 1902.

Abonnements - Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn Hermann Irmer.

Nachm. 4 Uhr:

1. Gailthaler Jäger-Marsch . . . . . Koschat.
2. Ouverture z. „Der Haideschacht" . . . F. v Holstein
3. Introduction und Gebet aus „Rienzi" . . Wagner.
4. Vibrationen, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
5. Largo aus der D-dur-Sonate, op. 10 . . Beethoven
6. Ouverture zu „Tell" . . . . . Rossini.
7. Der Frühling, elegische Melodie für Streichorchester . . . . . Grieg.
8. Fantasie aus „Oberon" . . . . . Weber,

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Die Grossfürstin" . . . Flotow.
2. Perpetuum mobile, Burleske . . . . Gungl.
3. Etzel-Matthews-Walzer . . . . . Jul. Schröder
4. Variationen über ein slavisches Lied aus „Coppelia" . . . . . Delibes.
5. „Ave verum", Preghiera . . . . . Mozart. (für Orchester frei bearbeitet von Tschaikowsky).
6. VI. ungarische Rhapsodie . . . . . Liszt.
7. Rondo capriccioso, op. 11 . . . . . Mendelssohn.
8. Fantasie aus „Der Bajazzo" . . . . Leoncavallo.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorrag. Künstler.

Freitag, den 7. November 1902, Abends 7½ Uhr:

III. KONZERT

Leitung: Herr **Louis Lüstner.**
Städtischer Kapellmeister und Königl. Musikdirektor.

Solisten:
Herr **Moriz Rosenthal,** Hofpianist,
Herr **Henri Marteau** aus Gent (Violine).

Orchester: **Verstärktes Kur-Orchester.**

Eintrittspreise:
I. nummerirter Platz: **5** Mk.; II. nummerirter Platz: **4** Mk.; Gallerie vom Portale rechts: **2.50** Mk.; Gallerie links: **2** Mk.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 4. November 1902.

226. Vorstellung. 9. Vorstellung im Abonnement A.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. von Weber.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Dornewaß.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Winkel.
Cuno, fürstlicher Erbförster	Herr Ruffeni.
Agathe, seine Tochter	Frl. Müller.
Aennchen, eine junge Anverwandt.	Frl. Sedlmaier.
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Schwegler.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Klarmüller.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Henke.
Ein Jäger	Herr Baumann.
Ein Eremit	Herr Adam.
Eine Brautjungfer	Frl. Cordes.

Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.
Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen von je 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 9¾ Uhr.

Mittwoch, den 5. November 1902.

227. Vorstellung. 9. Vorstellung im Abonnement B.

Othello.

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck). Musik von Giuseppe Verdi.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Turn-Verein.

Samstag, den 8. November cr., Abends 9 Uhr, im Vereinslokal:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:
Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht.

3554 **Der Vorstand.**

Pianinos, wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
E. Urbas, Schwalbacherstraße 3. 3453

Amerikanische Glanz-Stärke

von
Fritz Schulz jun.
Aktiengesellschaft, Leipzig,
garantirt frei von allen schädlichen Substanzen.

Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordentlich bewährt, sie enthält alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen **in dem richtigen Verhältniß**, so daß die Anwendung **stets eine sichere und leichte ist.** Der vielen Nachahmungen halber beachte man obiges Fabrikzeichen (Globus) das jedem Packet aufgedruckt ist. **Preis pro Packet 20 Pf.** Zu haben in fast allen Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen. 4519

Für Pferdebesitzer.

Futterrüben (gelbe Rüben), thierärztlich empfohlenes Pferdefutter empfiehlt zu billigstem Preis. 3240

Sedanstr. 3. W. Hohmann, Telephon 564.

Modes! Modes!

Alle in das Putzfach einschlagenden Arbeiten werden chic u. preiswürdig ausgeführt.
Frau Lenz, geb. **Winkler,**
3076 Hellmundstraße 6, 1 l.

Carl Laubach & Co.

Fernspr. 2335. **Mauergasse 8.** Fernspr. 2335

Abtheilung I.

Fabrikation von **wasserdichten Waggon-, Wagen- u. Pferdedecken, Zelten, Schürzen etc.** in nur prima Qualität.

Grosses Lager in **Maschinentreibriemen aller Art** für alle Betriebe. — **Eigene Sattlerei u. Reparaturwerkstätte.**
Technische Fabrik- u. Mühlenbedarfsartikel.
Muster und Preisliste gratis und franko. 2148

Schönheitspflege.

Erbitte sofort unter Nachnahme an untenstehende Adresse 3 Stück **Aok**-Seife (einfache Packung) und 1 Glas Aok-Kräutertabletten.

Ihre Aok-Douche erhielt ich s. Zt. **und finde ich die ganze Methode so vorzüglich, daß ich nicht umhin kann, Ihnen meinen Dank auszusprechen.** Achtungsvoll

z. Zt. Bad Ems, 29. Mai 02. (gez.) M. K., Hof-Schauspielerin.

Fortwährend laufen derartige und meistens noch weit glänzendere Anerkennungen von den ersten Künstlerinnen und vornehmen Damen über die Zufriedenheit **mit** den Erfolgen der Schönheitspflege nach der Aok-Methode ein.

Wem daran gelegen ist, eine verblüffend schnell und einfach wirkende Methode kennen zu lernen, welche das Gesicht von Unreinigkeiten, Pickeln, Mitessern, unnatürlicher Röte, Finnen, Sommersprossen, Knötchen in der Haut, Eiterpusteln, Nasenröte, Wümmerln und allen Flecken im Gesicht reinigt und der Haut eine wunderschöne, liebliche, frische Farbe verleiht, ferner Runzeln beseitigt oder mildert, lasse sich die hochinteressanten Mitteilungen über die Aok-Methode kommen, welche die Firma Wilh. Anhalt G. m. b. H., Ostseebad Kolberg, an jedermann vollständig gratis und franko versendet. Für jedes junge Mädchen, für jede Frau von größtem Interesse. Niemand scheue die kleine Mühe, eine Postkarte deshalb zu schreiben. Man lernt kostenfrei überaus reelle, wertvolle, nützliche Winke, höchst schätzenswerte Auskünfte über Teintpflege und alle Gebiete der Schönheitspflege kennen, daß man für diesen Hinweis dankbar sein wird.

Die Aok-Methode zeigt den Weg zu einer rationellen, wirksamen und dabei unter allen Umständen gesundheitsdienliche Schönheitspflege, die außer der eigenartigen Aok-Seife (Kräuter-Sahnen-Seife) wenig Hilfsmittel braucht.

Die Aok-Seife (Kräuter-Sahnen-Seife) ist infolge ihrer eigenartigen Zusammensetzung und ihrer einfachen durch die Aok-Methode gegebenen Anwendungsvorschriften das beste, weil natürlichste und erfolgreichste Teintpflege-Mittel der Gegenwart. Preis in Geschenk-Packung **A,** in künstlerischer Kartonausstattung, 1 Stück Mk. 1.50 3 Stück Mk. 4.50, in Gebrauchs-Packung **B,** in eleganter Papier-Packung 1 Stück Mk. 1.40, 3 Stück Mk. 4.—.

In allen feineren Parfümerie-Geschäften. Wo nicht zu haben, direkt von Wilh. Anhalt G. m. b. H., Ostseebad Kolberg, portofrei gegen vorherige Einsendung von Mk. 5.— für A; — bezw. Mk. 4.50 für B.

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis
11 Uhr Vormittags
in unserer Expedition aufzugeben.

Stellen-Gesuche.

Fräulein, 25 J., wirthschaftlich u. im Schneidern perfekt, sucht Stellung als Stütze, Kinderfrl. od. zur selbständ. Führung eines kl. bess. Haushaltes p. 1. od. 15. Nov. Gefl. Off. u. B. W. 1096 postlagernd Nordhausen. 5018

Tücht. selbstst. **Verkäuferin** s. Stelle, auch zur Aushülfe. Näh. Friedrichstr. 58. 3476

Infolge Todesfalls sucht ältere **Haushälterin**, welche gut kocht und Hausarbeiten übernimmt, Stellung bei älterem Herrn. Langjährige Zeugnisse. Referenzen. Westendstr. 18, 3 Et. r. 3485

Bureauchef,
z. Zt. bei einer Korporation, durch langjähr. Erfahrung im Anwalts- u. Notarsfach gleich bewandert, sucht sich zu verändern. 3511
Off. an die Exped. ds. Bl. sub. F. F. 3511.

Tücht. Näherin
sucht Beschäft. in u. außer dem Hause. Walramstr. 17, 2. 3598

Gut empfohlener jung. Mann in Garten- u. Hausarbeit erfahren, hat noch Tage u. Stunden frei. Postkarte genügt. A. Möser, Karlstraße 30, Hth. 3584

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Maurer gesucht an den Eiswerken bei der **Stickelmühle bei Sonnenberg.** 3613

Knecht, tüchtiger und **Taglöhner** für Feldarbeit ges. Dotzheimerstr. 71. 3521

Agent ges. Vergüt. w. M. 250 pr. Mon. u. m. 1095/48
H. Jürgensen & Co.,
Cigarren-Fabr., Hamburg.

Tücht. Abonnentensammler
gesucht. **A. Faust,**
2788 Schulgasse 5.

Ein kräftiger **Bursche,** der Gartenarbeit versteht, findet dauernde Stellung Dotzheimerstraße 67. 3429

Lehrling
gesucht für Comptoir und Lager e. Engros-Geschäftes. Selbstgeschrieb. Offert. u. L. G. 3600 a. d. Exp. ds. Blattes. 3600

Einen Lehrling
sucht 2954
C. M. Roth Nachf.,
4 Gr. Burgstr. 4.
Colonialwaaren und Delicatessen.

Lebensstellung.
Für die Stellung eines
General-Agenten
mit festem Gehalt und Vertrag sucht zum sofortigen Eintritt renommirte deutsche Versicherungs-Gesellschaft tüchtigen Herrn, der befähigt ist, allein und mit Agenten Versicherungen in allen Gesellschaftskreisen abzuschließen. Inkasso-Caution erforderlich. Off. sind u. **A. 6111.** a. **G. L. Daube u. Co.,** Frankfurt a. M. zu richten. 489/83

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Bäcker — Conditor
Buchbinder
Gemüse-Gärtner
Glaser (Rahmenmacher)
Schneider
Schuhmacher
Herrschaftsdiener
Arbeit suchen
Herrschafts-Gärtner
Küfer
Sattler
Bau-Schlosser
Maschinist — Heizer
Schreiner
Tapezierer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Kutscher
Herrschaftskutscher
Taglöhner
Krankenwärter
Bademeister,
Masseur

Weibliche Personen.

Ausgelernte Nähmädchen finden dauernde Beschäftigung Friedrichstr. 36, Gth. 2. Stck. 3569

Evangelische Familie
am Rhein sucht für 1. Februar oder früher ein **tücht. Mädchen,** nicht unter 20 Jahren, das kochen kann. Hoher Lohn und gute Behandlung.
Offerten unter **H. K. 5042** an die Exped. d. Bl. 5042

Ordentl. Lehrmädchen
sofort gesucht. **Kaiser-Bazar,** Galanterie- u. Spielwaaren, Gr. Burgstr. 4. 3635

Lehrmädch. f. Kleiderm. geg. sof. Verg. ges. Kirchg. 51, 2. 3411

Lehrmädchen für Putz gesucht gegen sofort. Vergütung.
Frau **Lenz-Winkler,**
3422 Hellmundstr. 6, 1.

Weißnäherinnen
gesucht Bismarckring 34,
3359 **Kappus.**

Laufmädchen
gesucht. 3381
Kirchgasse 49, Schirmladen.

Auf **sofort** gesucht, einfaches, solides **Mädchen,** welches der bürgerlichen Küche und den übrigen **Hausarbeiten** selbständig vorstehen **kann bei guter Behandlung** und gutem Lohn.
3530 Bleichstraße 17, Part.

Tüchtige Näherin
für Arbeiterhemden für dauernde Arbeit gesucht. Adr. **nur** m. Preis f. Dtzd. u. G. H. 300 a. d. Exp. 3533

Ordentl. Mädchen
sofort gesucht. **Th. Matthes,**
3299 Schwalbacherstr. 13, 2.

Lehrmädchen
gegen sof. Vergütung ges. 3175
Conrad Krell, Taunusstr. 13

Lehrmädchen für Putz gesucht gegen sofort. Vergütung.
Fr. **Lenz,** geb. **Winkler,**
2935 Hellmundstr. 6, 1.

Brav. Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschneiden unentgeltlich erl. R. Bahnhofstr. 6, H. 2 r. 3149

Fleißiges Mädchen v. 15—16 J. für ganz o. bis 4 Uhr Nachm. gesucht Schulberg 6 3. 6875

Ges. sof. ein bess. Hausmädchen, welches nähen und serviren kann, Sonnenbergerstr. 2. 1657

Mädchenheim u. Pension
Sedanplatz 3, 1.
Anst. Mädchen erh. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen.
1034 **V. Geißer,** Diakon.

Wer schnell u. **billig Stellung** will, verlange per **Postkarte** die **Deutsche Vakanzenpost,** Eßlingen.

Arbeitsnachweis
für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon: **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat),
Allein-, Haus-, **Kinder-** und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein- u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. **für sämmtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen**
unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Sonntags offen: 11½—1 Uhr.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Schneidern f. K. i. u. a. d. Hause Hellmundstr. 37, H. 1 l. 3607

Aug. Bernlich Ofensetzer w. hat Bleichstr. 11. Best. p. Karte. 3184

Ball- u. Gesellschaftsfrisuren wird n. d. neuest. Modell ausgef. Gerichtsstr. 9, Hch. Kusa. 3297

Wäsche in kleineren Parthien wird angen., sauber u. pünktl. bei. Hermannstraße 17, 2 l. 5814

Herrenwäsche wird gewaschen und gebügelt billig u. schnell bei. Oranienstr. 25, H. 2 r. 2783

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei Römerberg 38. 2025

Durchaus perf. **Büglerin** sucht Kunden. Daselbst w. Wäsche zum Bügeln angenommen.
6874 Yorkstr. 4, 1 St. r.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen **Ludwigstraße** 8, 1 St. rechts. 9500

Hüte werden schön und billig garnirt **Walramstraße 25, 1.** 3342

Für Damen!
einfache u. eleg. **Hüte** u. **Capots** vorräthig. Umgarnirungen rasch und billigst **Philippsbergstraße** 45, Part. rechts. 2795

Alle Sorten **Stühle** werden schnell und billig **geflochten,** auf Wunsch abgeholt und zurückgebracht. **Bestellungen** werden gegen **Postkarte** angenommen, Muster-Stühle sind anzusehen im Laden Elenorenstr. 3. 3604
W. Kuetsch, Stuhlmacher.

2 Arbeiter
finden freundl. **Logis** Bertramstraße 4, 1 lks. 3606

Anst. junger Mann findet schönes Logis mit oder ohne **Kost** Feldstraße 22, Hth 3 St. r. 3605

Oranienstr. 2, B., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 3614

Luisenstr. 5, eine gut möbl. Mansarde zu **vermiethen.** Näh. Gartenhaus 2. rechts. 3602

Ein fein möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermiethen.
3634 Bismarckring 38, 3 Et.

Hirschgraben 12,
1 l., **vis-à-vis** Adlergarten, frdl. möbl. Zimmer zu verm. 3622

Scharnhorststr. 26, 4 Zim., Balkon, Küche, 2 Keller, auf 1. Jan. z. vm. Part. z. erfr. 3641

Scharnhorststr. 26, leere heizb. Mans. a. ruh. Pers. p. 1. Dez. zu verm. Part. zu erfragen. 3642

Möbl. Zim. m. Pens., wöchentl. 10 M. Adlerstr. 69, 2. 3640

Kuhbutter naturr. 10-Pfd.-Colli M. 5.50, 6 Pfd. M. 3.90, 10 Pfd. ½ Butter, ½ Honig M 4.90, fette Gänse, fr. geschl. 10-Pfd.-Colli 4.25. Wer einmal best. w. ständ. Kunde bleiben. Naglerol, Kozowna 28 via Oderberg. 5041

Schließkorb
und **Kleidergestelle** billig zu verk. Hirschgraben 12. 1 l. 3621

Fast neuer Frack,
mittlere Figur zu verkaufen.
3615 Körnerstr. 5, 2 r. 3—5 U.

Ein vollständiges Bett
und ein **Küchenschrank** bill. zu verkaufen. Oranienstraße 8 im Hinterhaus Parterre. 3628

Pelzkappe u. Muff
sehr b. z. vk. Weilstr. 1, Hth. 3630

Federunterbett 25, Spiegel 7, 1 Tisch 10 M. z. vk. Körnerstraße 5, 2 r. 3—5 Uhr. 3616

Ein kleiner eiserner **Herd** wird zu kaufen gesucht
3624 Saalgasse 1a.

Heirath.
Junger, gut situirter Herr, Mitte 20er, Theilhaber eines Engros-Geschäfts, wünscht sich zu verheirathen. Junge Mädchen mit Vermögen, im Alter von 18 bis 20 Jahren wollen gefl. Offerten unter K. K. 1000 an die Exped. d. Bl. einsenden. 3236

Setztannen,
Deckreiser
können **sehr billig** geliefert werden.
Bestellungen angenommen Ludwigstraße No. 14. 3627

Brauner, deutsch., glatthaarig.
Jagdhund
entlaufen. Wiederbringer Belohnung. 3644
Vor Ankauf wird gewarnt!
Dr. Magdeburg,
Niederwalluf.

Zwei
Rehpinscher
entlaufen.
Gegen Belohnung abzugeben Herderstraße 15, 1. 3631
Vor Ankauf wird gewarnt.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Michelsberg 7,** Korbl. 3696

Mönchshof
echt
Kulmbacher Bier.
Dr. Küster und viele andere Aerzte urtheilen:
Es giebt kein besseres
Stärkungsmittel
als ein reines mildes Bier wie
Mönchhofsbier.
Unterm Zapfen im 2698
Kaiser-Automat.

3348

Nur Sanidcapseln
(1 Gr. San., 3 Sal., 2 Cub., 1 Terpinol) wirken sofort u. ohne Rückschlag bei Harnröhrenentzündg., Blasenkatarrh etc. (Keine Einspritzung). Preis ½ Fl. 1.60, ½ Fl. 3 Mk. [illegible]
In Wiesbaden: **Victoria-Apotheke** Rheinstrasse 41 433/8

Biebrich-Mainzer
Dampfschifffahrt
August Waldmann,
im Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.
Beste Gelegenheit nach Mainz.
Fahrplan ab 27. Oktober 1902
Von Biebrich nach Mainz:
(Ab Schloß):
6.00*, 9.00**, 10.00†, 11.00**, 12.00†, 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00.
An und ab Kaiserstraße-Central-Bahnhof:
15 Minuten später.
Von Mainz nach Biebrich:
(Ab Stadthalle):
8.30*, 9.00**, 10.00†, 11.00†, 12.00**, 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00.
An und ab Kaiserstraße-Central-Bahnhof:
je 5 Minuten später. 5489
* Nur Freitags.
** Nur Freitags und Sonntags.
† Nur Sonntags.
Sonn- u. Feiertags: Extratouren.
— Extraboote f. Gesellschaften.
Frachtgüter 35 Pfg. pro 100 Kg.

! Husten leidender !
probire die hustenstillenden und wohlschmeckenden
Kaiser's
Brust-Caramellen
2740 not. begl. Zeug. beweisen wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück. Packet 25 Pfg. 4981
Niederlagen in Wiesbaden bei: **Otto Siebert,** Apotheker, **Louis Schild,** Drogerie, Apotheker **Ernst Kocks,** Drogerie, Sedanplatz 1., **Chr. Tauber, C. Acker Nachf. E. Heß jr., Chr. Keiper.** 4981

Kleines Haus, 3—4 Zimmer und Zubehör, außerhalb der Stadt gelegen, mit etwas Garten, zu miethen gesucht. Offerten mit Preis u. P. C. 741 an die Exp. erbeten. 741

Die
Buchdruckerei von Emil Bommert
Wiesbaden
(Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger")

hält sich zur prompten Lieferung
aller vorkommenden
Drucksachen
für
Verkehr, Handel und Gewerbe
in
geschmackvoller Ausführung
bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Ein Wunder-Instrument! 5036
Neu! Neu!

Das Trombino.

Sie blasen ohne Unterricht und ohne Notenkenntnisse unter Garantie sofort die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, wie: „Trompeter von Säkkingen", „Sei nicht bös", „Verlassen, Verlassen", „Beim Souper", „Die Post im Walde", „Donauwellen-Walzer", „Cavalleria rusticana", „Radetzky-Marsch", „Du mein Girl", „Landstreicher" und noch über 200 andere ausgewählte Musikstücke auf unserer neuerfundenen Nickeltrompete: **„Das Trombino"**. Sofort spielbar ohne jede Mühe und ohne jede Anstrengung, durch bloßes Einfügen der dazugehörigen Notenstreifen. Herrliche, kräftige Musik. Die schönste Unterhaltung für's Haus, für Gesellschaften und Feste. Bei Ausflügen, Fuß-, Rad-, Wagentouren und Kahnpartien der lustigste Begleiter. Spielt zum Tanze auf und begleitet den Gesang. Das Trombino wird überallhin franco und zollfrei versendet und kostet mit leichtfaßlicher Anleitung:

I. Sorte, feinst vernickelt, mit 9 Tönen	Mk. 7.—
II. Sorte, feinst vernickelt, mit 18 Tönen	Mk. 12.—
Notenstreifen für die I. Sorte	60 Pf.
Notenstreifen für die II. Sorte	Mk. 1.—

Versandt per Nachnahme franco u. zollfrei, einzig u. allein durch:
Heinrich Kertész, Wien, I., Fleischmarkt Nr. 9—191.

Bernh. Böcker,

Gr. Burgstraße 8, III. **Herrenschneider,** **Gr. Burgstraße 8, III.**
empfiehlt sich im Anfertigen hochfeiner und eleganter **Herren-Garderoben, Anzüge, Paletots, Livréen** und sonstigen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, nach den **neuesten Moden,** unter Zusicherung reeller und **prompter Bedienung.**
Reichhaltige Musterauswahl
für die Herbst- und Wintersaison. 3586

Brindisi extra superior,

Vino di Apulia,
wird Kranken, Reconvalescenten, Blutarmen, Magenleidenden etc. ärztlicherseits bestens als vorzüglicher **Rothwein** empfohlen.
Pro Flasche ohne Glas 80 Pfg.
bei 10 Flaschen Rabatt.
J. C. Bürgener, Weinhandlung, Hellmundstrasse 27.
Verkaufsstellen bei den Herren:

Heinr. Krug, Römerberg 7,	**A. Mosbach,** K. Fr.-Ring 14,
Phil. Lieser, Oranienstr. 52,	**A. Schüler,** Adlerstr. 10,
B. Maus, Moritzstr. 64,	**P. Vierich,** Herderstr. 18.

J. W. Weber, Moritzstr. 18. 3577

Vogel-, Hühner- u. Taubenfutter

rc.
jeder Art
empfiehlt billigst, jeder Posten frei Haus.
Reinhold Benemann,
jetzt nur 19 Bleichstraße 19
Telephon 2712. 8195

Fidelitas.

Zeitschrift für gesellige Vereine und Privatkreise. Enthält Lustspiele, Soloscenen, Couplets (mit Musik), Vorträge u. Gesellschaftsspiele u. dergl. Monatlich ein Heft. Halbjährlich 2 Mk. Probeheft, 8 Stücke enthaltend, 40 Pf.

Der Gesangskomiker.
Couplets, Duette, Soloscenen etc. mit Noten. 32 Bände über 400 Stücke enthaltend, jeder Band 1 Mk. Inhaltsverzeichniss gratis und franco.

Die besten
Deklamationen und komischen Vorträgen.
10. Auflage. Geh. Preis 1 Mark 50 Pf.

Das Vergnügungseck.
1 Bd. **Prologe** und **Eröffnungsreden** bei festlichen Gelegenheiten. 1 Mk. — 2 Bd. Leitfaden für Dilettanten zum **öffentlichen Auftreten.** 1 Mk. — 3. Bd. Der **Zaubersalon.** Die interessantesten Kunststücke der **Salonmagie.** Mit 122 Abbildungen. 2.40 Mk.

Die Bauchrednerkunst. Von Gustav Lund.
2. Auflage. Mit Abbildungen 50 Pfg. 4977

Dresden u. Leipzig. C. A. Koch's Verlag

Anzüge, Paletots,

Kleiderstoffe und Manufacturwaaren,

neue moderne Muster und Facons,

verkauft auf bequeme

Theilzahlung

Waarenhaus J. Wolf, 3272

Friedrichstrasse 33 — Ecke Neugasse.

Sächsisches Waarenlager M. Singer,

Ellenbogengasse 2. Michelsberg 5.

Große Posten Normalhemden von 90 Pfg.

do. Ia. Qual. von 1,50 Mk. an. 2995

Unterjacken von 60 Pfg., Unterhosen von 90 Pfg. an,

sowie große Auswahl **Jagdwesten, Arbeits-Jacken** etc.

Sächsisches Waarenlager M. Singer,

Ellenbogengasse 2. Michelsberg 5.

„Blank Haus"

Büreau für Wohnungs-Reparaturen und Veränderungen, sowie Hausverwaltung

Bismarckring 21. in Wiesbaden. Fernsprecher 841.

Den geehrten **Villen- und Hausbesitzern** zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich unter obiger Firma am hiesigen Platze ein **Centralbüreau für Wohnungs-Reparaturen und Veränderungen, sowie Hausverwaltung** gegründet habe.

Ich empfehle mich zur Uebernahme sämmtlicher **Reparaturen, Veränderungen und Decorationen** incl. Lieferung der erforderlichen **Materalien** und **Bedarfsartikel**, als: **Tapeten, Oefen, Herde, Lüstres, Closets** und **Bade Einrichtungen** u. s. w. nach den neuesten Systemen. Ferner übernehme ich **Gartenbekiesungen**, die **Desinfektion von Krankenzimmern** und **Beseitigung von üblen Gerüchen in Wohnräumen und Kellern**, mittelst der bewährten Formalingas-Desinfektions-Methode, sowie die **Verwaltung von Gebäuden nebst deren Instandhaltung.**

Es soll diese neue Einrichtung zur Bequemlichkeit der geehrten Herrschaften dienen, da dieselben im Bedarfsfalle nur mit einer Firma zu thun haben und daselbst **fachmännische Rathschläge** einholen können, während seither stets direct mit den diversen Geschäftsleuten verhandelt werden mußte, was Reparaturen verzögert, zum Theil auch vertheuert hat und obendrein ohne jegliche Controle war.

Ich habe nur prima hiesige Geschäftsleute an der Hand und bin in der Lage, **ohne Berechnung von Extra-Honorar**, die Arbeiten zu denselben Preisen ausführen zu können, wie sie die Herrschaften seither gewohnt waren.

Vielseitige theoretische und praktische Ausbildung, speziell auf diesem Gebiet, setzen mich in Stand, allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Prompte, fachmännische und rasche Ausführung wird zugesichert.

Anleitungen zur sachgemäßen Behandlung von Parket-, Linoleum- und Terrazzoböden stehen zur Verfügung.

Voranschläge und eventuell nöthige Zeichnungen gratis.

Hochachtungsvoll

3629 **J. Bohlander**, Architect.

Allgem. Renten-, Capital- u. Lebensvers.-Bank

Gegründet 1852. **Teutonia zu Leipzig** Vermögensbestand: 62 Millionen M.

3608 Günstigste **Rentenversicherungen.**

Nachweislich höchste Rentenzahlungen; vortheilhafteste **Lebens-, Kinder-, Sterbekassen- u. Unfall-**Versicherungen.

Auskunft gratis. **L. Thoma-Hill, Wiesbaden,** Yorkstr. 21.

Danksagung und Bitte.

Für die bejahrte nothleidende, adlige **Künstlerin** weiter eingegangen: Von Frau Baronin von Fechinsky 3 Mk., P. von Obolensky 1 Mk., Frau von Auer 5 Mk., J. von A. N. 5 Mk., Herrn M. Gerstendörfer 5 Mk., Herrn und Frau A. Bierort 10 Mk., N. N. 4 Mk., F. C. 5 Mk., C. L. 3 Mk., Frl. Schweitzer 20 Mk., N. N. 3 Mk., Frau Miske durch die Post 5 Mk., Herrn W. Gerhardt, Architekt, durch die Post 3 Mk., H. B. 5 Mk., F. D. Z. 10 Mk., N. N. 1 Mk., Herrn Reuilli 3 Mk., Frau Kersten 20 Mk., H. K. 2 Mk., Frau Pfarrer Köhler 3 M., im Damenclub gesammelt 32 Mk. 62 Pfg., Herrn Maurer 1 Mk. Summa 149 Mk. 62 Pfg. zuzüglich 157 Mk. 50 Pfg., laut letzter Quittung 307 Mk. 12 Pfg. Was mit der herzlichen Bitte um weitere Gaben dankend bescheinigt.

Wiesbaden, den 30. Oktober 1902.

3603 J. Chr. Glücklich.

Für Brautleute.

Ein neues elegantes hell (Satin) Schlafzimmer (garantirt gute Arbeit) wegen überfüllt complet sehr **billig** zu verkaufen. 3619

Möbelhandlung J. Fuhr, Goldgasse 12.

Gelbe Kartoffeln

(Brandenburger),

hochfeine, faulfreie **Speisekartoffeln**, sehr geeignet für Hotels, Restaurationen 2c., treffen nächster Tage **1000 Centner** ein und gebe sehr billig ab. 3620

W. Weber, Dotzheimerstr. 21, p.

Telephon 2532. (Kein Laden.)

Kartoffeln

für den Winterbedarf:

Brandenburger, Magnum bonum. Westerwälder. gelbe, Haiger. Mauskartoffeln 3516

liefert frei Haus zu billigen Tagespreisen. Proben stehen zu Diensten.

Carl Kirchner, Wellritzstr. 27, Ecke Hellmundstr., Adlerstr. 31. Teleph. 2165

Zur Beachtung.

Betr.: Versteigerung einer Fabrik-Einrichtung für Maschinenbau.

Die auf Mittwoch, den 5. November cr. anberaumte Versteigerung von Maschinen 2c. in den Fabrikräumen Jahnstraße Nr. 8 findet

nicht statt,

da das Geschäft freihändig verkauft ist. 3639

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator.

Schwalbach rstraße 7.

Dr. med. H. Eyring

Sonnenberg, Adolphstrasse 6.

Ich habe mich hier als prakt. Arzt niedergelassen. 3601

Sprechstunden: 9—10; 3—4.

Sonn- und Feiertags nur von 9—10.

Lokal-Gewerbeverein Wiesbaden.

E. V.

Dienstag, den 4. November 1902, Abends 8 Uhr, im Saale der **Gewerbeschule,** Wellritzstraße 34:

Projektions-Vortrag:

Die Düsseldorfer Industrie- und Gewerbe-Ausstellung von 1902.

Erläutert durch 60 Lichtbilder.

Mitglieder und Freunde des Gewerbevereins werden hiermit zu recht zahlreichem Besuche eingeladen. 3611

Eintritt frei. Der Vorstand.

Gelegenheitskauf

(gebrauchte Möbel)

sind sehr billig abzugeben:

1 gutes Pianino, 2-thür. polirte Kleiderschränke, 1 Paneelsopha, mehrere einfache Sophas, 1 Salongarnitur (hochfein), 1 Nußbaum-Büffet, Eichen-Ausziehtisch, verschiedene Tische, verschiedene Sorten Betten, Dienstboten-Betten, ein nicht gebrauchter Nachtstuhl mit Seitenlehne und Spülvorrichtung, Chaiselongue, versch. Verticows, Consolchen, Kommoden, Küchenschränke, dito Tische, 1 Gasdoppelarm, schöne Hängelampen, Copierpresse mit Tisch, 1 Aquarium, 1 schöne eichen-geschnitzte Speisezimmeruhr, versch. Regulatoren und dergl. mehr.

Sämmtliche Sachen sind gute und gediegene Gegenstände und werden billiger als auf Versteigerungen abgegeben. 3618

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Bekanntmachung

Dienstag, den 4. November 1902, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23 1 Büffet, 1 Nähmaschine, 1 Hängelampe, 2 Sophas, 1 Ladenreal, 1 Papierschneidmaschine, 8 Ballen Pergament- und Pack-Papier

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 3. November 1902. 3637

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. November 1902, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23 3 Betten, 1 Büffet, 1 Sessel, 1 Ruhebett, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkonsol u. dgl. m.

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 3. November 1902.

Schröder,

3636 **Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. November cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Kirchgasse 23 hier, 1 Pianino, 1 Kassenschrank, 1 Ladenschrank, 1 Schreibtisch 1 Nähmaschine, 2 Karren, 1 Landauerwagen, 1 Halbverdeck und 6 Kaninchen

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Eifert,

3643 **Gerichtsvollzieher.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Risch und die überaus zahlreiche Blumenspenden sagen hiermit innigen Dank. 3612

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Katharina Weldert Wtw.,

3612 **nebst Kinder.**

Dr. med. Theodor Möller,

wohnt jetzt

Parkstrasse 28. 3609

Rechts-Consulent Arnold,

für **alle Sachen, Schwalbacherstraße 5, I.** 3632

Sprechst.: 9—12½, 3½—6½, Sonntags 10—12 Uhr.

25-jährige Thätigkeit in Rechtssachen.

Besondere Empfehlung:

Feinster Kaffee von **90 Pfg.** an bis **1.60 Mk.**

ff. Nudeln und **Macaroni** von **40 Pfg.** an,

sowie alle **Suppeneinlagen** zu äußerst billigen Preisen.

Bestes **Mehl** von **15 Pfg.** an.

Feinstes **Salatöl**, per Schoppen von **60 Pfg.** an.

Stets frische Pfälzer Süßrahmbutter zu **Mk. 1.20.**

Feinster **Tafelhonig** und **Marmeladen.**

Sauerkraut und **Bohnen, Salz-** und **Essiggurken,**

sowie alle **Colonialwaaren** billigst.

Obst und Gemüse.

Verschiedene Weine und Biere in Flaschen.

Carl Beisiegel,

3633 **Mauritiusstraße 8.**

Zum Seidenräupchen,

38 Saalgasse 38.

Dienstag: Metzelsuppe,

wozu einladet 3645

August Köhler.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. November cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale Bleichstraße 5 dahier zwangsweise gegen gleich baare Zahlung:

1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Tisch 2c.

Oetting, Gerichtsvollzieher.

3625 **Wörthstraße 11.**

Dienstag, den 4. Novbr. 1902,

Morgens 11 Uhr,

werden in dem Versteigerungslokal, Kirchgasse 23 hier, im Auftrag des Nachlaßpflegers

1 Offiz.-Paletot, 4 Waffenröcke, 1 Hose, 2 Reithosen, 2 Mützen, 1 Pelerine, 1 Jagdhut

gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 3. November 1902. 3638

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Tafel-Aepfel.

Reinetten und **Goldparmaine,** sowie **Kochäpfel,** empfiehlt billigst 3435

Sedanstr. 3. W. Hohmann, Telephon 564.

Nur noch Dienstag, den 4., und Mittwoch, den 5. November.

Kaufhaus J. Mannheimer,

Marktstrasse 10,

Hotel Grüner Wald.

Nur noch Dienstag, den 4., und Mittwoch, den 5. November.

Ausserordentlich günstiges Tages-Angebot.

Glas!

Wassergläser, glatt, stark	4	Pfg.
Weingläser	9	„
Compotschaalen	4	„
do. 18 Ctm.	19	„
Compotteller	4	„
Bierkrüge, verschiedene Muster	38	„
Sturzflaschen, weiß u. farbig	22	„
Wasserflaschen mit Stopfen	38	„
Becher mit Goldrand	9	„
„ mit Druck „Gruß aus Wiesbaden und Goldrand	12	„
Leuchter, hoch	15	„

Porzellan!

Pfeffer- u. Salz-Halter	15	Pfg.
Butterdosen mit Goldschrift	42	„
do. weiß	28	„
Milchtöpfe, bunt, 6 Stück	155	„
Leuchter, weiß	21	„
Kaffeetassen. Strohmuster	28	„
Kuchenteller, bunt	22	„
Teller, glatt u. gerippt, flach u. tief	22	„
Kaffeekannen	25, 32, 42. 65	„
Tassen mit Untertasse, weiß	18	„

Steingut!

Waschgarnitur, blau, Zwiebelmuster, groß, 4theilig	155	Pfg.
Salatschüsseln, weiß, 6 Stück	88	„
do. blau 6 „	165	„
Kinderbecher, blau	7	„
Butterdosen, groß	30	„
Nachttöpfe, weiß	28	„
Küchenteller, blau, mit Spruch	42	„
Salz u. Mehl, blau, Zwiebelmuster	43	„
Küchentonnen, 4eckig, bunt, Decort.	39	„
Brodplatten, blau u. weiß	20	„
Theetasse, blau, Zwiebelmuster	15	„

Tisch-Lampen!

Guß-Fuß 10'''	225	Pfg.
do. 14'''	295	„
do. 10''' (bunte Vase und Glocke)	215	„
do. 14''' do.	315	„
do. 14''' (imitirt Onix)	425	„

1 Küchen-Garnitur

(complet 11 Mk.)

bestehend aus: **6 Suppen-Dosen, 6 Gewürz-Dosen, Essig- und Oelkrug, Salz- und Mehlfaß, 6 Milchtöpfen und Etagère**, moderne viereckige Facon, buntes Dekort.

Emaille!

Kochtöpfe mit Deckel
14, 16, 18, 20, 22, 24 Ctm.
46, 65, 78, 98, 115, 135 Pfg.

Waschtöpfe mit Deckel
36, 38, 40 Ctm.
340, 385, 450 Pfg.

Nachttopf 18 Ctm.	45	Pfg.
Milchtopf mit Ausguß, 14 Ctm.	44	„
Wasserschöpfer	35	„
Waschschüssel, grau, 31 Ctm.	29	„
Milchkannen, 1 Liter	49	„

Wasserkessel 20, 22, 24 Ctm.
125, 145, 170 Pfg.

Kasserolle mit Stiel 15 16 Ctm.
32, 38 Pfg.

Sand-, Seife-, Soda-Garnitur 210 Pfg.

Blech- und Holzwaaren!

Quirlgarnituren, 5theilig	29	Pfg.
Handtuchhalter	48	„
Kaffeeflaschen	20	„
Kleiderbügel, 6 Stück	25	„
Gedrehte Klammern, 60 Stück	40	„
Bügelbretter, bezogen	295	„
Gebäckdosen	48	„
Kaffee- und Zuckerdosen	23	„
Blechsiebe mit Stiel oder Griffen, 18 Ctm.	34	„
Handlaternen	38	„

Special-Artikel!

Closetpapier, große Rolle	16	Pfg.
Doering-Seife, 3 Stück	50	„
Haarbrennzangen	7	„
Schaalenkörbchen	8	„
Reibemaschinen	165	„
Kohlenlöffel mit Holz u. Eisengriff	14	„

Petroleumkannen, 2, 3 Lit.
44, 48 Pfg.

Wäscheleinen, 30 Mtr.	31	„
Haushaltungswaagen	210	„
Bürstenbleche, 4theilig	98	„

Strick-Wolle 4-draht. alle Farben, 10 Gebind **34** Pfg.

Sämmtliche Artikel sind in meinem Schaufenster mit **Tages-Angebot** bezeichnet, ausgestellt.

3471

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Platze:

Wellritzstraße, Ecke Walramstraße 19

unter der Firma

Louise Fuchs

ein

Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft.

Dasselbe ist eine Waarenniederlage der Firma **Joseph Poulet, vorm. F. & A. Kohlhaas** hier.

Der gute Ruf, dessen sich letztere seit mehr als 60 Jahren erfreut und meine langjährige Thätigkeit bei derselben lassen mich hoffen, daß mein Unternehmen ein glückliches sein werde.

Mich besonders meinen verehrten Bekannten und Nachbarn empfehlend, zeichne ich unter Zusicherung sorgsamster Bedienung 3564

Hochachtungsvoll

Louise Fuchs.

Wiesbaden, den 1. Nov. 1902.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des Nachlaßpflegers Herrn Justizraths **Dr. Romeiß** hier, versteigere ich am **Mittwoch, den 5. u. Donnerstag, den 6. d. Mts.**, jedesmal **Vormittags 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in der Wohnung der Erblasserin weil. Frau **Ann Bowles Winder,** hier,

Philippsbergstraße 15, I,

nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

zwei Regulatoren mit Gang- und Schlagwerk, Wiener Stühle, Tische in Kirschbaum u. Mahagoni, 1 Bücherschrank desgl., 1 dito Vertikom, Sopha in grünem Plüsch und dito Sessel, Ausziehtisch, Divan in lila und 2 dito Sessel nebst Fußschemel, Spiegel Salontischchen, Teppiche, verschiedene Betten, Nachtschränke, Waschtische, Toilettenspiegel, Kleiderschränke in Mahagoni u. Tannen, Gardinen u. Vorhänge, Damenschreibtisch in Mahagoni, 2 Küchenschränke, 1 Fliegenschränkchen, Kuchentische, Waage m. Gewichten u. viele hier nicht benannte Gegenstände öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung.

Die Sachen sind gebraucht und können an den Versteigerungstagen von Morgens 8 Uhr an besichtigt werden. Es ladet ergebenst ein.

Wilhelm Raster,
Auctionator u. Taxator.
3593 **Dotzheimerstraße 37.**

Für

Schülerinnen

aller Lehranstalten

Gymnasiasten

ist

Studenten **Hausens Kassler**

Realschüler **Hafer-Kakao**

1094/48

das bewährteste Mittel, um der Blutarmuth, Bleichsucht oder schlechtem Aussehen entgegen zu wirken. Kaffee u. Thee sind fast werthlose Getränke, während Hausens Kasseler Hafer-Kakao noch nach Stunden im Magen anhält und kein nervöses Hungergefühl aufkommen läßt.

Nur echt in blauen Cartons à 1 Mk., niemals lose. 1101/48

„Malepartus",

Langgasse 43. **Langgasse 43.**

Grösstes u. feinstes Wein-Restaurant am Platze.

Auserwählte Speisenkarte

mit **allen Delikatessen** der Saison.

Vorzügliche Weine. — Weingrosshandlung.

Täglich CONCERTE der Hauskapelle

unter Leitung des

Kapellmeisters Herrn Willy Neumann aus Berlin.

Während der Düsseldorfer Ausstellung im Haupt-Wein-Restaurant concertirend. 3111

Geschäfts-Empfehlung.

August Degenhardt,

Tapezierer und Decorateur,

Moritzstraße 21

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von neuen, sowie Ausarbeiten von Polstermöbel, Betten, Anfertigen und Aufmachen von Vorhängen, Decorationen, Tapezieren von einzelnen Zimmern und ganzen Neubauten und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten.

Garantie für solide Arbeit 3496

Billigste Berechnung!

Carl Phil. Momberger,

Kohlenhandlung,

Riehlstrasse 20. Telephon 267. **Adolfsalle 40**

empfiehlt

Kohlen, Brikets, Brennholz

in nur Ia Qualität zu billigsten Preisen. 12c

Haarzöpfe, Scheitel, Toupets, Stirnfrisuren,

Puppen-Perrücken von 1 Mk. an, **Zöpfe** ohne Kordel, zum Flechten und Drehen, von 5 Mk. an, einzelne Theile zum Eindrehen oder Schlingen von 2 Mark an, fertigt und reparirt unter Garantie zum billigsten Preise.

K. Löbig, Friseur,

3235 **Helenenstraße 2, Ecke Bleichstraße.**

Clarens-Montreux

Hôtel und Pension du Châtelard,

empfiehlt sich in Folge seiner ruhigen, ländlichen Lage, verbunden mit grosser schattiger Gartenterrasse, zu **jeder Jahreszeit als Aufenthalt.** Prachtvolle Rundsicht auf See und Gebirge; in nächster Nähe aller Verkehrswege. Mässige Preise bei guter Verpflegung.

48 **Leop. Degenmann-Weber,** Eigenthümer.

Eine Parthie besserer Cigarren wird zu **Mk. 2.80** und **Mk. 3.80** per 100 Stück **ausverkauft.** 3424

J. C. Roth, Wilhelmstraße 54.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues sehr rentabl. Haus mit 2mal 3-Zimmer-Wohn., großen Werkstätten, ist mit der darin sich befindlichen Schreinerei mit Maschinenbetrieb inkl. allem Zubehör für den Preis von 185,000 Mk. zu verkaufen. Mietheinnahme 9800 Mk. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein rentabl. Haus, südl. Stadttheil, mit Vorderhaus 3- u. Hinterhaus 2-Zimmer-Wohnungen, Werkst. u. s. w., für 126,000 Mark, sowie ein kleines Geschäftshaus, Mitte der Stadt mit Laden und 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. für 38,000 Mk., mit 5000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 51.

Ein mit allem Comf. ausgest. Eckhaus, Nähe Bismarckring, mit 5- u. 3-Zimmer-Wohnungen u. Laden, ist für 152,000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß von ca. 2300 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Etagenhaus, Nähe Nerothal, mit 5 Zimmer in jeder Etage, für 96,000 Mk. zu verkaufen. Käufer hat eine 5 Zimmer-Wohnung vollständig frei. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Herrschaftshaus, ruhige schöne Lage, mit unten 6- und oben 7-Zimmer Wohnungen, Vorgarten, Balkon u. s. w., für 146,000 Mk., mit einem Reinüberschuß von ca. 1600 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein rentabl. Haus, westl. Stadtth., m. im Vorderhaus 3- u. Mittelbau 2-Zimmer-Wohnungen, ferner Stall für 4 Pferde, Remise, Keller, großer Hof u. s. w. für 155000 Mark zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein noch neues, m. allem Comf. ausgestattes Etagenhaus, Nähe Kaiser Friedrich-Ring, m. im Vorderhaus 5-Zimmer-Wohnungen, im Hinterhaus große Werkstätten, Lagerräume u. 3-Zimmer-Wohnungen ist für 165 000 M. mit einem Rein-Ueberschuß mit ca. 1900 M zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein noch neues Haus, westl. Stadtth., mit 3 Zimmer-Wohn. Vorgarten, Balkon, kleinem Hinterhaus, wo Käufer einen Reinüberschuß von ca 1100 Mk. hat, für ca. 98 000 Mk. zu ververkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In Bierstadt ist ein noch neues Haus, gute Lage, m. Laden, verschiedene Wohnungen, für 25 000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder auf ein hiesiges Objekt zu vertauschen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 12 Zim. u. Zubeh., schön angel. Garten in der Alwinenstr. f. 110 000 Mk., eine Villa, Nähe Sonnenbergerstr., m. 50 Ruthen Terrain für 125 000 Mk., zwei neue m. allem Comf. ausgest. Villen, Nähe Mainzerstr., für 110 000 u. 120 000 Mk., zwei Pensions-Villen für 85 000 u. 125 000 Mk., sowie verschiedene größere u. kleinere Villen in den versch. Stadtth und Preislagen zu verk. durch

3257 **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 51.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

In günst., fein., freier Lage, Hauptverbindungsstr. d. Kaiser-Friedrich-Ring, hochrentabl. **Etagenhaus,** 1×3-, 3×4- und 4×5-Zimmerwohn., Bad, Küche, Speisek., kalte und warme Leitung, Gas und elektr. Licht, jede Wohn. 2 Zim., Parquettbod., 2 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzüge, mit apart feinem Eingang, Thorfahrt.

52 Q.-Mtr. gr. **Laden** m. anlieg. Zim., reichl. Geschäftskeller, 200 Q.-Mtr. Hofraum. Nettes geräum. Hinterh. m. 5mal 2 Zimmerwohn., 100 Q.-Mtr. gr. Arbeitsraum m. Feuerungsanl., 270 Q.-Mtr. Weinkeller u. hell. 35 Q.-Mtr. gr., m. Feuerungsanl. ausschl. Geschäftsr. Miethe 14,500 Mk. Preis 240,000 Mk.

2 nette, neuerb. **Etagenhäuser,** ein Haus mit Thorfahrt, mit 4-Zimmerwohn. mit hübschem Hofgärtchen, frdl. zurückliegende Mittelgebäude mit dopp. 2-Zimmerwohn., hübsch. Mans. und Kellerräume, noch bei jed. Hause 20 Rth. Obst- u. Gemüsegarten, in ruh. Lage, nahe d. Nerothal, für die Taxe zu verk. 5000 Mk. Miethe.

Nette kl. **Landhäuschen** m. 6 u. 8 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. für 23,000, 24,000, 25,000, 30,000 Mk., mit hübsch. Gärtchen, in ruh., freier, schöner Lage, zu verkaufen.

Hübsche, neuerb. **Villen,** von 50,000, 56,000, 60,000 Mk., in hübscher, moderner Ausstattung, mit 8 und 10 Zim., Küche, Bü elzim., Bad, kalte u. warme Leitung, Speise- u. Kohlenaufz., Gas elektr. Licht, reichl. Zubeh., nahe der elektr. Bahn u. Curanlagen gelegen, zu verkaufen.

Kl. Häuser m. Thorfahrt u. Hintergeb., für Handwerker und Kutscher, von 60,000 Mk., 65,000 Mk., 70,000 Mk., 75,000 Mk., meistens in ebener Lage, Mittelpunkt der Stadt, noch mit größerer Rentabilität einzurichten, zu verkaufen.

Billige **Etagenhäuser,** neu erbaut u. comfortabel eingerichtet, Erker, Balkons, Vor- und Hintergarten, Hofraum, Bäder, Speisekammer, Gas, elektr. Licht, Aufzug mit 4 und 4-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., 1600 M. baar rein Ueberschuß, mit 4 und 5-Zimmerwohnungen, für 130,000 M. billige Miethe, 1800 M. baar rein Ueberschuß, mit 3 und 5-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., billige Miethe, hübscher Garten, 12—1300 M. baar Ueberschuß, mit 3- u. 5-Zimmerwohnung, 22 Meter Straßenfront, Einfahrt, tiefem freiem Hof und Garten, für größeren Betrieb oder bauliche Verwerthung für 130,000 M. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.

Neue **Häuser** mit Garten, Stallung u. Remisen im Preis von 15,000 Mark bei kl. Anzahlung in **Dotzheim** zu verkaufen, event. gegen hiesige mittlere Häuser zu vertauschen.

Neue hübsche **Häuser (Bierstadt)** mit Laden, Garten oder Bauplätze für 26,000 und 30,000 Mark mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder auf kleinere Anwesen Wiesbadens, Baugelände oder Grundstücke zu vertauschen.

Vortheilhaftes Spekulationsobjekt, Haupt-Verkehrsstation a. d. Bahn, passend für Fabrikanten und Spekulanten, Bauunternehmer, Fläche 38 Ar 150 Meter Straßenfront, mit neuen Wohngebäuden, Werkstätten, geschlossene und offene errichteten Hallen, für jeden Betrieb einzurichten, circa 6 diverse Bauplätze, sollen im Ganzen für 60,000 Mark oder getrennt für 25- und 35,000 Mark, mit entsprechender Anzahlung, verkauft oder auf ein mittleres Etagenhaus oder Villa in Wiesbaden vertauscht werden.

Hypothekenkapital, 60% d. Taxe, 4% Zinsen, ⅔ d. Taxe, 4½ event. 4 1/10% Zinsen, fortwährend zu vergeben, sowie Baugeld während der Bauzeit.

Anträge zur Beleihung gegen Unterlage des feldgerichtlichen Auszuges nebst Lageplan, oder der genehmigten projektirten Zeichnungen, Beleihung auf Wohn- und Geschäftshäuser und landwirthschaftliche Objekten Wiesbaden und Biebrich.

Kapitalisten erhalten kostenlosen Nachweis für 1. und 2. Hypotheken, auf prima Objekte von hier und auswärts, reell unter Discretion und nehme Aufträge zur Unterbringung von Hypothekengeld, jeder Höhe, entgegen. 615

5000 Mark als 2. Hypotheke nach der Landesbank, auf rentables Besitzthum bei Wiesbaden, von tüchtigem Geschäftsmann mit 5% Zinsen alsbald zu leihen gesucht. Alsbaldige Anfrage erbeten an

H. Löb, Kellerstraße 22, I.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, **Wiesbaden,**

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Telephon 2388.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neu erbaute **Villa,** Beethovenstraße, 15 Wohnzimmer, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 95,000 M.
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Villa, Alwinenstr., hochfein, 12 Wohnzimmer und reichliches Nebengelaß, schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, zum Preise von 110,000 M.,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Villa, Leberberg, neu erbaut, 17 Wohnräume, alles der Neuzeit entsprechend, schöner Garten, prachtvolle Aussicht, zum Preise von 110,000 M.

Villa, Leberberg, 11 Wohnräume, wundervolle Lage, nach Süden, sofort zu beziehen zum Preise von 62,000 M.,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** Kaiser-Friedrich-Ring, 6 Zimmer-Wohnungen, sehr rentabel,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** am Sedanplatz, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, großer Ueberschuß,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, südl. Stadttheil, mit einem Ueberschuß von 2000 M.,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, zum Preise von 52,000 M.,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Haus,** nahe der Rheinstraße und Kaiser-Friedrich-Ring, doppelte 3-Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Werkst., rentirt Wohnung u. Werkst. frei,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Neues **Haus,** Mitte der Stadt, Thorfahrt, Mittel- und Hinterbau, zwei Höfen, größere Werkstätten, auch für größ. Stallung und Remise; in dem Hause kann jedes größere Geschäft betrieben werden u. ist sehr rentabel. Anzahlung 20—25,000 M.,
6472 durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 258. Dienstag, den 4. November 1902. 17. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Personenstandsaufnahme betr.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 18. d. Mts. machen wir darauf aufmerksam, daß am **Montag, den 27. d. Mts.,** mit der Einziehung der ausgegebenen und ordnungsmäßig ausgefüllten Personenstandsverzeichnisse begonnen wird. Die Hauseigenthümer und Familienvorstände sind dafür verantwortlich, daß die Verzeichnisse richtig aufgestellt und rechtzeitig zum Abholen bereit gelegt werden; **auch ersuchen wir dieselben, den mit dem Einsammeln der Personenstandsverzeichnisse beauftragten Personen die zur Berichtigung resp. Ergänzung der Verzeichnisse etwa noch erforderlichen Angaben zu machen.**

Dabei weisen wir wiederholt darauf hin:

1. Daß jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter verpflichtet ist, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde, die auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart anzugeben.
2. Daß die Haushaltungsvorstände den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmiether zu ertheilen haben.

Wer diese von ihm geforderte Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig ertheilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mk. bestraft. (cfr. §§ 62 und 68 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891.)

Wiesbaden, den 24. Oktober 1902.

Der Magistrat.
3213 In Vertr.: Heß.

Bekanntmachung
betreffend die Versteigerung von Bauplätzen aus dem Adler-Terrain.

Samstag, den 8 November d. Js., Vormittags 11 Uhr, sollen im Rathhause hier, auf Zimmer 55 aus dem Adler-Terrain, vier an der Langgasse belegene Bauplätze, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen, eine Zeichnung und ein zwischen der Polizei-Direction und dem Magistrate stattgehabten Schriftwechsel, bezüglich der Bebauung des Eckplatzes, liegen im Rathhause, auf Zimmer 51, während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1902. 3079

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 6. November d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen die auf den früher Weil'schen Wiesengrundstücken im Nerothal — Distrikt „Alterweiher" befindlichen Stauweiher zum Zwecke der Eisgewinnung pro Winter 1902/03, in dem Rathhause, Zimmer No. 55, öffentlich meistbietend verpachtet werden. 3623

Wiesbaden, den 3. November 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei dem städtischen Leihhause dahier ist die Stelle eines Taxators für Gold-, Edelmetalle 2c neu zu besetzen.

Schriftliche Bewerbungen um diese Stelle sind bis zu dem 10. November d. Js. in dem Leihhause einzureichen.

Wiesbaden, den 1. November 1902.

3610 **Die Leihhaus-Deputation.**

Städt. Volkskindergarten
(Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr,** entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

754 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr Vormittags. 1592

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Arbeiters **Karl Baum,** geboren am 20. 5. 1868 zu Wiesbaden.
2. des Taglöhners **Georg Beikler,** geboren am 22 6. 1849 zu Hechtsheim,
3. des Taglöhners **Johann Bickert,** geboren am 17. 8 1866 zu Schlitz,
4. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock,** geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
5. des Glasergehülfen **Karl Böhnke,** geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
6. der ledigen **Katharine Christ,** geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
7. des Monteurs **Johann Adam Dely,** geb. am 23. 10. 1869 zu Egelsbach,
8. der Ehefrau des Arztes **Theodor Ford, Hermine** geb. **Steinberger,** geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim,
9. der ledigen Dienstmagd **Elise Fuhr,** geb. 11. 12. 1874 zu Holzhausen ü. A.
10. des Taglöhners **Bernhard Funk,** geb. 25. 2. 1869 zu Winkel, und dessen Ehefrau **Elise** geb. **Seuring,** geb. 21. 6. 1861 zu Kothen.
11. des Reisenden **Alois Heilmann,** geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
12. des Kochs **Adolf Hölzer,** geb. 6. 9. 1859 zu Lg. Schwalbach.
13. des Schreibers **Theodor Hofmann,** geb. 10. 8. 1871 zu Weinbach.
14. des Taglöhners **Wilhelm Horn,** gen. **Dietrich** geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar,
15. des Taglöhners **Albert Kaiser,** geboren am 20. 4. 1866 zu Sömmerda.
16. der ledigen Modistin **Adele Knapp,** geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim,
17. der ledigen Näherin **Pauline Krämer,** geb. am 28 1. 1880 zu Caub,
18. des Taglöhners **Karl Lehmann,** geb. am 27. 3. 1853 zu Ehrenbreitstein,
19. des Chorsängers **Johann Malsy,** geb. 11. 4. 1861 zu Engenhahn.
20. der ledigen **Marie Mathes,** geb 18. 4. 1877 zu Kreuznach,
21. des Asphalteurs und Plattenlegers **Johann Baptist Maurer,** geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
22. des Taglöhners **Rabanus Nauheimer,** geb. 28. 8. 1874 zu Winkel.
23. der ledigen Dienstmagd **Gertraud Rheinberger,** geboren am 19. 4. 1879 zu Frauenstein.
24. des Maurergehülfen **Karl August Schneider,** geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
25. der ledigen **Margaretha Schnorr,** geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
26. des Musikers **Johann Schreiner,** geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
27. der Ehefrau des Gärtners **Wilhelm Seif, Karoline,** geb. **Zorn,** geb. 17. 11. 1869 zu Langen-Schwalbach.
28. der ledigen **Lina Simons,** geb. 19. 2. 1871 zu Haiger.
29. der ledigen **Katharina Stöppler,** geb. 7. 5. 1874 zu Emmerich.
30. des Schlossergehülfen **Albin Trüb,** geb. 22. 9. 1856 zu Küßnacht.
31. der Dienstmagd **Regina Volz,** geb. 7. 10. 1872 zu Ittlingen.
32. des Taglöhners **Alfred Wendelmuth,** geb. 28. 2. 1867 zu Rohrbach,
33. des Installateurs **Wilhelm Wiederstein,** geb. 10. 3. 1875 zu Diez,
34. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf,** geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach.

Wiesbaden, den 1. November 1902. 3570

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Städt. öffentliche Güter-Niederlage.

In die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Accise-Amts-Gebäude, Neugasse Nr. 6a hier, werden jederzeit unverdorbene Waaren zur Lagerung aufgenommen.

Das Lagergeld beträgt zehn Pfg. für je 50 kg und Monat. Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Neugasse Nr. 6a, zu erfahren. 3250

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 1577

Der Magistrat.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werkthätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 459 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 36300.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch' günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleinse Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegen genommen — in die Lage versetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfniß zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beiträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation:

Herr Stadtrath Justizrath Dr. Bergas, Luisenstraße 20.
Herr Stadtverordneter Dr. med. Cuntz, Al. Burgstraße 9,
Herr Stadtverordneter Oberstleutn. a.D. v. Detten, Adelhaidstraße 62,
Herr Stadtverord. Gastwirth Groll, Bleichstraße 14,
Herr Stadtverord. Rentner Kimmel, Moritzstraße 29,
Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser Friedrich-Ring Nr. 86.
Herr Bezirksvorsteher Jacobi, Bertramstraße 1,
Herr Bezirksvorsteher Zollinger, Schwalbacherstr. 25,
Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauergasse 21,
Herr Bezirksvorsteher Rumpf, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher E. Müller, Feldstr. 22,
Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Westendstraße 20,
Herr Bezirksvorsteher Schröder, Emserstraße 48,
sowie das städtische Armenbüreau, Rathhaus, Zimmer Nr. 12 und der Botenmeister, Rathhaus, Zimmer 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:
Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft Wilhelmstr. 2,
Herr Kaufmann Emil Hees jr., Inhaber der Firma Karl Acker Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann E. Schenck, Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse,
Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1902.

3067 Namens der städt. Armen-Deputation:
Körner,
Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Anläßlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel uns insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platze verzollt werden, was der Absender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbrief etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden" beifügt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1885.

Der Erste Bürgermeister:
v. Ibell.

Vorstehendes wird hierdurch wiederholt zur Kenntniß der Betheiligten gebracht.

Wiesbaden, den 26. Februar 1901.

8990 **Städt. Accise-Amt.**

Bekanntmachung
betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benützenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu den Accise-Erhebungsstellen werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden genannten Straßen noch folgende Straßen pp. zur Benutzung frei gegeben:

A. Zur Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Accise-Amt in der Neugasse.

1. Biebricher Chaussee: Die Adolphsallee, die Götheſtraße, die Nicolasstraße, über die Rheinstraße, Bahnhofstraße, den Schillerplatz, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, oder die Moritzstraße, über die Rheinstraße, die Kirchgasse, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann durch dieselbe zum Accise-Amt;
2. Schwalbacher- oder Platter-, oder Limburger Chaussee: die Lahn- und Aarstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, den Bismarckring, die Bleichstraße, die Schwalbacherstraße, die Friedrichstraße bis zur Neugasse durch diese zum Accise-Amt.
3. Sonnenberger Vicinalweg: den Bingertweg, die Parkstraße. — Für Transportanten zu Fuß, den Kursaalplatz, die Wilhelmstraße, Große Burgstraße, den Schloßplatz, die Marktstraße, Mauergasse die Neugasse. — Für Fuhrwerke, die Paulinenstraße, die Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, über die Wilhelmstraße, Friedrichstraße, bis zur Neugasse, dann durch dieselbe — zum Accise-Amt.

B. Zur Accise-Erhebungsstelle in den Schlachthausanlagen:

1. Frankfurterstraße: die Lessingstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen, ferner die Mainzerlandstraße bis in Höhe der Schlachthausanlagen, über den Verbindungsweg zu den Schlachthausanlagen;
2. Biebricher Chaussee: die Adolfsallee, die Götheſtraße, über den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
3. Schiersteiner Vicinalweg: die Herderstraße, die Götheſtraße, den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
5. Schwalbacher- und Platter- oder Limburger-Chaussee: die Lahn- und Aarstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, Bismarck-Ring, die Bleichstraße, Schwalbacherstraße, Rheinstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße, zu den Schlachthausanlagen.
6. Sonnenberger Vicinalweg, den Bingertweg, die Parkstraße, Paulinenstraße, Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, Wilhelmstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen.

Wiesbaden, den 19. December 1901.

Der Magistrat.
In Vertr.: Heß.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestück) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober ds. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

2785 Stadt-Bauamt: **Frobenius.**

Bekanntmachung.

An unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uh, entgegengenommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. **Der Magistrat**

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

über Abhaltung der Herbstkontrolversammlungen 1902.

Zur Theilnahme an den Herbstkontrolversammlungen werden berufen:

a) die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen,
b) die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten,
c) sämmtliche Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Mannschaften der Reserve der Jägerklasse A aus den Jahresklassen 1890—1894),
d) die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1890 in den aktiven Dienst getreten sind.

Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen, sowie die dauernd Halbinvaliden und die nur Garnisondienstfähigen erscheinen mit ihren Jahresklassen.

Im Kreise Wiesbaden Stadt
haben die Vorgenannten zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden
(im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstr.)

1. sämmtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie und zwar:

Jahresklasse 1890 Frühjahrseinstellung am Freitag, 7. November 1902 Vormittags 9 Uhr, Jahresklasse 1895 am Freitag, 7. November 1902 Vorm. 9 Uhr, Jahresklasse 1896 am Freitag, 7. November 1902 Vorm. 11 Uhr, Jahresklasse 1897 am Freitag, 7. November 1902 Nachm. 3½ Uhr, Jahresklasse 1898 am Samstag, 8. November 1902 Vorm. 9 Uhr, Jahresklasse 1899 am Samstag, 8. November 1902 Vormittags 11 Uhr, Jahresklasse 1900, 1901 und 1902 Samstag, 8. November 1902 Nachmittags 3½ Uhr.

2. Die übrigen gedienten Mannschaften und zwar:

Marine, Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffertruppen, Train (einschließlich Krankenträger), Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften, Oekonomie-Handwerker, Arbeitssoldaten usw. wie folgt:

Jahresklasse 1890 Frühjahrseinstellung am Montag, 10. November 1902 Vorm. 9 Uhr, Jahresklasse 1895 und 1896 am Montag, 10. November 1902 Vorm. 9 Uhr, Jahresklasse 1897 und 1898 am Montag, 10. November 1902 Vorm. 11 Uhr, Jahresklasse 1899, 1900, 1901 und 1902 am Montag, 10. November 1902 Nachm. 3½ Uhr.

Im Kreise Wiesbaden Land
haben die Vorgenannten zu erscheinen:

In Wiesbaden
(im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne Schwalbacherstraße):
am Dienstag, den 11. November 1902 Vorm. 9 Uhr
die Mannschaften aus Auringen, Breckenheim, Dotzheim und Frauenstein,
am Dienstag, den 11. November 1902 Vormittags 11 Uhr
die Mannschaften aus Bierstadt, Erbenheim und Igstadt,
am Dienstag, den 11. November 1902 Nachmittags 3½ Uhr
die Mannschaften aus Georgenborn, Heßloch, Kloppenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Sonnenberg und Wildsachsen.

In Biebrich
am Mittwoch, den 12. November 1902 Vorm. 9 Uhr
diejenigen Mannschaften aus Biebrich welche den Jahresklassen 1895 bis 1898 einschließlich angehören.
am Mittwoch, den 12. November 1902 Vormittags 10½ Uhr
die übrigen Mannschaften aus Biebrich und die Mannschaften aus Schierstein.

In Hochheim
(auf dem Schloßhofe bei der katholischen Kirche
am Donnerstag, den 13. November 1902 Vormittags 8¼ Uhr
die Mannschaften aus Delkenheim, Hochheim, Massenheim und Wallau.

In Flörsheim (auf dem Rathhaushofe)
am Donnerstag, den 13. November 1902 Vormittags 10 Uhr
die Mannschaften aus Diedenbergen, Flörsheim, Eddersheim, Weilbach, Wicker.

Auf dem Deckel jeden Militärpasses ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht:

1. daß besondere Beorderung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist,
2. daß jeder Kontrolpflichtige bestraft wird, wenn er nicht erscheint.

Wer durch Krankheit oder durch sonstige **besonders dringliche** Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirksfeldwebel baldigst einzureichen.

Die Entscheidung trifft das Bezirkskommando. Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Gesuchs zugegangen ist, macht sich strafbar;

3. daß Mannschaften bestraft werden, wenn sie zu einer andern als der befohlenen Kontrolversammlung erscheinen.
4. daß es verboten ist, Schirme und Stöcke mit auf den Kontrolplatz mitzubringen,
5. daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugniß) bei sich haben muß.

Wiesbaden, 9. September 1902.

Königliches Bezirkskommando.

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der **Nassauischen Sparkasse** behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thunlichst zu vertheilen, wird unsere hiesige **Hauptkasse** — Abtheilung für Anlage und Rücknahme von Spareinlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und vom 25. bis Monatsschluß — die Sonn- und Feiertagen ausgenommen — auch **Nachmittags** von 3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein.

Wiesbaden den 22. September 1902.

Direktion der Nassauischen Landesbank.
1695 Keßler.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der freiwilligen und Pflichtfeuerwehr, mit Ausnahme der Wachmannschaft, haben am **Dienstag, den 4. November 1902,** Nachmittags 5 Uhr, zur Probe zu erscheinen. Unpünktliches Erscheinen oder gänzliches Fernbleiben wird nach § 11 der Feuerlöschpolizeiverordnung vom 28. Juni 1898 bestraft.

Sonnenberg, 29. Oktober 1902. 3421

Chr. Bach, Brandmeister.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Veranlagung zur Einkommensteuer für das Steuerjahr 1903 fordere ich die Steuerpflichtigen des Kreises, welche bisher mit einem jährlichen Einkommen bis 3000 Mk. veranlagt waren, hiermit auf, die von ihnen zu zahlenden Schuldenzinsen, Lasten, Kassenbeiträge, Lebensversicherungsprämien und die Kapitalschulden selbst, deren Abzug sie gemäß § 9 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 beanspruchen, bei der Ortsbehörde ihres Wohn- oder Veranlagungsortes bis zu dem von der Ortsbehörde bekannt gemachten Termine anzumelden. Auf Erfordern der Ortsbehörden ist die Verpflichtung zur Errichtung der abzugsfähigen Beträge durch Vorlegung der Beläge, (Zinsquittungen, Schuldurkunden, Beitragsprämienquittungen, Policen u. s. w.) nachzuweisen.

Die vorstehende Bekanntmachung des Herrn Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission für den Landkreis Wiesbaden bringe ich zur Kenntniß mit dem Bemerken, daß die Frist zur Anmeldung der bezüglichen Unterlagen am 5. November l. Js. für die hiesigen Zensiten abläuft.

Sonnenberg, den 17. Oktober 1902.

Der Bürgermeister:
2079 Schmidt.

Bekanntmachung.
Verbrauchssteuer betr.

Zur Vermeidung von Weiterungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch von dem im hiesigen Gemeindebezirk von Privaten bereiteten **Obstwein** eine Steuer von 0,70 Pfg. für das Liter zu entrichten ist.

Die Anmeldung hat spätestens 24 Stunden nach Beendigung der Kelterung und Einkellerung mittelst einer mit der Unterschrift der Produzenten versehenen Anzeige in doppelter Ausfertigung bei dem Gemeidevorstande zu erfolgen.

Aus der Anzeige muß der Lagerort, die Menge des hergestellten Obstweines, sowie Tag und Stunde der Kelterung ersichtlich sein.

Eine Ausfertigung der Anzeige wird, mit dem Gemeindesiegel versehen, dem Produzenten zurückgegeben; dieselbe ist in einem Sammelhefte aufzubewahren und dem Aufsichtsbeamten auf Erfordern vorzuzeigen. 1540

Sonnenberg, den 20. September 1902.

Der Gemeindevorstand:
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 26. November 1902, Nachmittags 3½ Uhr, werden die zur Concursmasse des Nachlaßconcurses des zu Fraustadt verstorbenen Hauptmanns a. D. **Richard von Oppel** gehörenden, in der Gemarkung Sonnenberg belegenen Immobilien im Distrikt Schönthal, gestehend aus einem zweistöckigen Wohnhaus (Landhaus) mit Hofraum, zwei Pflanzenbeeten, 2 Bauplätzen und einer Wegfläche, taxirt zu 58 350 Mark, in dem Rathhauszimmer zu Sonnenberg zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 29. September 1902. 2739

Königliches Amtsgericht 2.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Dienstag, den 4. November 1902.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 7. Male:

Novität. **Disciplin.** Novität.

Ein Drama aus dem Offiziersleben in 4 Aufzügen von Friedrich Franz von Conring.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

von Busch, Oberstleutnant und Kommandeur eines Ulanen-Regiments	Hans Sturm.
Hans von Besser, Rittmeister und Eskadronschefs	Otto Kienscherf.
von Glocke,	Gustav Schultze.
von Mark,	Franz Oehmig.
von Posen, Oberleutnant	Rudolf Bartak.
von Raster, Leutenants	Paul Otto.
von Arnimb,	Arthur Roberts.
von Krone,	Hermann Kunz.
von Wart,	Hans Wilhelmy.
Ulan Schröder	Paul Weyland.
Ulan Bauer	Arthur Rhode.
Ulan Köhler, Bursche des Rittmeisters v. Besser	Albert Rosenow
Frau Käthe von Besser	Claire Krona.
Frau von Glocke	Mary Spieler.
Frl. von Glocke	Agathe Müller.
Anna Behr, Wirthin in Waarburg	Gerdy Walden.
Ordonanz	Richard Schmidt.
Krankenträger	Robert Schultze.
Ulan	Franz Hild.

Zeit: 1887. — Ort: Die Grenzgarnison Waarburg in Lothringen. Erster Aufzug: Im Biwak bei Waarburg. Zweiter und dritter Aufzug: Im Offizierkasino in Waarburg. Vierter Aufzug: In der Wohnung des Rittmeisters von Besser.

Nach dem 1. und 3. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, den 5. November 1902.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 4. Male.

Unsere Frauen.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav v. Moser und Franz v. Schönthan.

Walhalla-Theater
Wiesbaden.

Ab 1. November 1902, Abends 8 Uhr:
Gastspiel des Direktors **Julius Dellar** mit dem
Berliner Apollo-Ensemble,
unter persönlicher Leitung des Direktors **Adolf Klein,** sowie des weltberühmten electrischen Ballets vom Théatre Folies Bergères in Paris (H. Harudin).

„Frau Luna."

Ueber 100 Mitwirkende.

Burlesk-phantastische Ausstattungs-Operette in 4 Bildern von Bolten-Bäckers. Musik von Paul Lincke.

In Berlin über 500 Mal am Apollo-Theater aufgeführt.
1. Bild: In der Dachkammer. 2. Bild: Eine lustige Fahrt. 3. Bild: Auf dem Monde. 4. Bild: Luna's Feengarten. Apotheose.

Iduna Pusebach, geb. Ziegenwalg	Helene Voß.
Marie, Ihre Nichte	Bertha Menzel.
Hans Stepple, Mechaniker	Felix Müller.
Lämmermayer, Schneider	Alfred Hohenau.
Pannecke, Steuerbeamter a. D.	Adolf Klinder.
Frau Luna	Lucie Medlon.
Prinz Sternschnuppe	Paul Bechert.
Theophil, Hausbofmeister im Mond	Willi Harmsch.
Stella, Gesellschafterin bei Frau Luna	Hella Orion.
Ein Mondgroom	Elf Windhorn.
Begleiter des Prinzen	Wanda Fritsch.
Eisenkönigin	Gretchen Böttcher.

Mondelfen, Kometen, Fixsterne, Mondschutzleute, Hofstaat der Frau Luna.

Im 4. Bilde:

Neu! Zum ersten Male in Deutschland: Neu!
Gastspiel des berühmten electrischen Ballets (H. Hardin) vom Théâtre Folies Bergères in Paris.

Die Sensation des letzten Winters!!

Vorher:

Die Savoyarden.

Operette in 1. Akt von J. Offenbach.

Piccolo	Gustav Kaiser.
Souzon, seine Base	Frl. Kitty Cornelli.
François, ein reisender Krämer	Paul Bechert.

Ort der Handlung: An der Grenze Südfrankreichs in der Nähe einer größeren Stadt.

Anfang 8 Uhr. **Ende 10¾ Uhr.**

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 563
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Zimmer, möbl., sucht per 1. Nov. jg. Mann. Offert. m. Preisang. u. F. K. 100. Exp 3500

Alleinst. Frau s. auf sof. 2 Zim. u. Küche zu mieth. Gefl. Off. u. A. F. 3424 an die Exped. d. Bl. 3425

Kinderloses Ehepaar sucht sof. für Wintermonate in anst. Hause möbl. Wohn- u. Schlafz., wo erlaubt wird, ruh. stubenreinen, gut erzog. Hund zu halt. Off. nur mit Preis unter G. Z. 5032 an die Exped. d. Bl. 5032

Suche einfach möblirtes Zimmer, heizbar, 1. Etage, Thermalbäder im Hause, volle Pension; Hotel oder Privat. — Preisangabe unbedingt erwünscht. Offert. unter M. L. 5031 an Exped. d. Bl. 5031

Vermiethungen.

In **Villa Kapellenstraße 49** herrschaftliche Etage, 9 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst. 6967

Parkstr. 20 ist die Wohn. im 1. Stock auf sofort, die Part.-Wohnung auf 1. April 1903 zu verm. Jede Wohn. enthält 9 eleg. Wohnräume nebst Badezim., Küche, Waschküche, Keller u. Mans. u. ist mit elektr. Licht u. Centralheizung versehen. Die Villa liegt in hübschem, groß. Garten, anstoßend an die Curanlagen. Besichtigungen 11—1 Uhr. Nähere Auskunft Adolfsallee 47, 1. 1634

7 Zimmer.

Adelheidstr. 97, 2. Etage, 7 Zimmer, gr. Frontspitzzimmer, Badezimmer, gr. Balkon, Kohlenaufz. ꝛc., per 1. Oktober. Näh. daselbst oder Sonnenbergerstraße 45, 2. 7247

Villa Kapellenstraße 49 herrschaftl. Etage, 7 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst. 6968

Kaiser-Friedr.-Ring 34, 1. und 2. Etage, à 7 Zimmer Bad ꝛc., per sofort oder 1. Jan zu vermiethen. Anzusehen Dienstags und Freitags von 3—6 Uhr. Näh. Körnerstraße 1, Part. 6760

6 Zimmer.

Adelheidstraße 90 **Bel-Etage,** ganz der Neuzeit entsprechend, besteh. aus 6 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Leucht- und Kochgas, vollständiger Bade-Einrichtung, kaltes u. warmes Wasser, Speisekammer, 2 Kellern, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, Trockenspeicher, Bleichplatz ꝛc. Die Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermiethen und anzusehen Vormittags 11—1, Nachmittags 5—7 Uhr. Näheres Adelheidstraße 90 Parterre. 6665

Adolfsallee 59 eleg. Hochparterre, 6 Zim., 1 Cab., reichl. Zubeh., Centralheizg., per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst. 8824

Adolfstraße 6 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, passend für Arzt oder Rechtsanwalt, per 1. Jan. zu vermiethen. Einzusehen Vormittags 11—1 Uhr. Näheres Mittelbau daselbst. 9123

Wilhelmstr. 18, 2, Ecke Friedrichstraße, Wohn. von 6 Zimmern mit Zubehör sof. od. später zu verm. Näh. daselbst von 9—1 Uhr. 2087

Neubau Kaiser Friedrich Ring 40 herrschaftliche Etagen von 6 Zimmern, Schrankzimmer, Bad, reichlichem Zubehör zu vermiethen. 7968

Vorderes Nerothal, Wilhelminenstr. 8, 1, 6-Zimmer-Wohnung, 3 Balkons, comfort., d. Neuzeit entspr., sof. z. verm. Anzuseh. v. 11—1 u. 3—5 U. 3407

Nicolasstr. 23, 3. Etage, comf. Wohnung, 6 Zimmer, Badez., Küche u. sonst. reichl. Zubehör per 1. April 1903 z. verm. Näh. daselbst Part. 2825

An der Ringkirche 6, herrsch. Wohn., 3. Et., v. 6 Zim., Bügelzim., Küche, Speisekam., Bad Kohlenaufz. u. reichl. Zub., Gas u. elektr. Licht, Balkon nach der Straße u. rückwärts, auf 1. Jan. preiswürdig zu vermiethen. Näh. auch wegen Besichtigung bei 4728 Bureau „Lion", Schillerplatz.

5 Zimmer.

Bahnhofstraße 6, 1 St., ist Wohnung von 5 Zim., Bad und Zubehör per sofort oder 1. Januar zu vm. Näh. daselbst od. Schwalbacherstr. 59, 1. 1241

Bismarckring 9 2. Etage (3 Treppen), schöne 5-Zimmer-Wohnung, reichl. Zubehör, per sofort **mit Nachlaß** auf den Miethpreis zu verm. 9010

Emserstr. 2, 2. Etage, ist eine geräumige 5 Zim.-Wohnung mit Balkon u. Gartenmitbenutzung per 1. Januar zu verm. Näh. Parterre rechts. 9566

Heinrichsberg 12 ist ein kl. Haus mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Elisabethenstraße 27, Parterre. 3061

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. Januar zu vermiethen. Näh. daselbst Part. lks. 5152

Moritzstr. 44, 1. Et., 5 Zim., Küche, zwei Mans. p. 1. Jan. zu v. Näh. das. 2. Et. 8367

Oranienstraße 40, 3. Etage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leut. zu vermiethen. 9895

Rheinstr. 94 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 8404

Schulgasse 6, Neub., 5 Zim., 1 mit reichl. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 3352

Walkmühlstr. 21 (Villa, sch. Garten) herrsch. 5-Zim.-Wohn. z. sof. o. spät. z. vm. 3558

4 Zimmer.

Adelheidstr. 56 Zimmer mit Bad ꝛc., Hochparterre, sofort oder per 1. Jan. zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage. 6759

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im H. zu vermiethen. Friedrichstr. 29. 6527

Neubau Ecke Westend- u. Gneisenaustraße 3- und 4 Zim.-Wohnungen mit Zubehör, sowie Laden, zu jedem Geschäft geeignet, auf 1. Jan. zu verm. Näh. Blücherstr. 8. P. 8423

Herderstraße 13 und **15,** 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sof. oder später zu vermiethen. Näh. Herderstraße 13, 1 Tr. hoch. 755

Körnerstr. 7, 3, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche, 2 Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller und Badekabinet auf sof. od. 1. Jan zu vermiethen. Näh. Auskunft 1. Etage, links. 8790

Zietenring 8, i. d. Seerobenstr., sch. fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, El., Alles der Neuzeit entspr., per 1. Jan. zu verm. Näh. am Bau u. Stiftstr. 12, P. 8036 **Scheid.**

3 Zimmer.

Albrechtstr. 9, 2, 3 Zimmer m. Zubehör bis 1. Jan. zu vermiethen 465

Bülowstraße 4, 1 Stiege 3 Zimmer mit Balkon, 1 Mansard zum 1. Januar zu vermiethen Näh. Part. rechts. 9796

Eleonorenstraße 4, 1 Stock ist eine Wohnung von drei Zimmern auf 1. Jan. zu verm. Näh. Langgasse 31, 1. 6445

Emserstraße 35, 3 Zimmer nebst Zubehör sof. od. später zu vermiethen. 2076

Herderstraße 15 ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch von 3 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen. Näh. Herderstr. 13, 1 St. b 7964

Karlstraße 28, sch. 3-Zimmer-Wohn. Mitb. 1, a. 1. Jan. Näh. Baub. Part. 3290

Nassauerstr. 9, 1-, 2-, und 3-Zim.-Wohn. im Mittel- und Hinterbau an ruh. Leute zu vermiethen. 3599 Näh. Albrechtstr. 41, Part.

Seerobenstraße 6 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubehör per 1. Jan. zu verm. Näh beim Eigenthümer im Gartenhaus 8878

Dachwohnung. Hth., 3 Zim., Küche u. Keller, an ruh. Familie auf 1. Nov. z. verm. Näh Schwalbacherstr. 47, 1. 2639

Waldstraße, an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof, 1-, 2- u. 3-Z.-Wohn. m. Zubehör per 1. Jan. zu verm. Näh i. Bau od. Baubüreau, Rheinstr. 42. 8619

2 Zimmer.

Bleichstr. 20, Hth., ist eine Giebelwohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Vdh., 1. Stock. 610

2 Mansarden zu verm. Ludwigstr. 10. 2354

Saalgasse 14, 2 Zimmer, und Gelaß sofort zu verm. Näh. im Bäckerladen. 3159

Steingasse 28, eine geräumige, heizbare Mans. und kl. Dachlogis, 2 Zimmer u. Küche, an kl. Familie zu verm. 1914

Dotzheim! Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. Wiesbadenerstraße bei Gastwirth **Seelbach.** 5007

Yorkstraße 4. 2 große **Mansarden,** zum Möbel aufbewahren, per sofort zu verm. Näh. Part. l. Laden. 2296

Kl. Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen. 700 **Kreussler. Wellritzthal.**

1 Zimmer.

Bertramstr. 20, Wohnung v. 1 Zim. u. Küche i. Hinterh. auf 1. Januar zu verm. Näh. Vorderhaus 1 St. links. 3257

Hermannstr. 21, 1 r., großes Zimmer m. Küche an ruhige Leute zu verm. 3288

Kirchgasse 19, Hinterhaus Mansarde, 1 Zimmer und Küche zu verm. 678 Näh bei **Krieg.**

Schönes heizbares Frontspitzzimmer, herrliche Aussicht, billigst zu verm. Näheres Bahnstraße 3, Frontsp. 2656

Ludwigstraße 14, ein großes Zimmer sofort zu vermiethen 3560

1 Zimmer nebst Küche per 1. November zu vermiethen. Moritzstraße 23, Mittelbau Part. 3126

Eine l. **Mansarde** für einzelne ordentl. Person für 7 Mark monatlich in g. Hause. Näh. von 8—10 Seerobenstr. 32, 1 r. 3023

Westendstr. 4 a. Sedanplatz freundl. Mansarde leer zu verm. Näh. 2 St. r. 2964

Westendstr. 20, P., Zimmer mit Nebenraum v. d. Abschluß, event. mit Keller, zu vermiethen. 3047

Leeres Zimmer, heizbar, sofort zu verm. Westendstraße 23, Hinterh. part. 3474

Wellritzstr. 38, 2, ein groß. Zimmer an einz. Herrn od. Dame p. 1. Dez. z. verm. 3557

Möblirte Zimmer.

2 möbl. Zimmer (Sonnenseite) mit sep. Eing. auch einzeln, nur an bess. Herrn als alleiniger Miether zu vermiethen. Albrechtstraße 13, 2 Etage. 2679

Albrechtstraße 23, 1 (Adolfsallee), möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 8775

1 oder 2 eleg. möbl. Zimmer mit Piano sofort zu verm. 325 Albrechtstr. 46 1 r.

Adelheidstraße 30, Justiz-Restaurant, mehrere möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Näh. im Restaurant 3306

Adelheidstr. 31, 2, **Bier- oder Lagerkeller** sofort zu vermiethen. 3540

Adelheidstr. 32, 3, e. möbl. Zimmer zu verm. 2815

Schön möbl. **Zimmer** mit gut bürgerl. Pens. i. ruh. Hause p. Monat 55 M. a. Herrn z. vm. Näh. Adelheidstr. 35, Stb. 1. 3295

Adelheidstr. 85, Hth. 1, möbl. Zimmer z. vm. 3534

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension enorm billig. Zu erfr. Bahnhof-Hotel. 3035

Schön möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Restaurant Rodensteiner, Bertramstr. 6. 3419

Bertramstr. 12, 2 r. hübsches möbl. Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten zu verm. 2694

Bertramstraße 16, Part. rechts, möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 3344

Bismarckring 39, Pt., hübsch möbl. Zimmer, eventl. mit 2 Betten, sofort zu verm. 7891

Anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis Dotzheimerstraße 9, Vdh. 2. 2960

Möbl. Zimmer zu verm Drudenstraße 1, 1. Etage. 2254

Sch. möbl. Zim. a. gl. o. spät. f. 12 M. z. verm. 3500 Eleonorenstr. 10, 2 St. r.

Villa Bristol, Frankfurterstraße 14, vom 2. Okt. Salon und Schlafz. zu vm. 6519

Frankfurterstr. 14, „Villa Bristol" möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. Garten. Bäder. 6518

Ein Zimmer an e. soliden jungen Mann zu verm. Frankenstr. 24, 3 rechts. 3590

1 gr. Mans. z. Möbelunst. f. b. z. vm. Friedrichstr. 9, P. 1347

Friedrichstr. 12, Mtb. 2 l., frdl. möbl. Zim. z. vm. 9568

Friedrichstraße 33, 2 l., 1 auch 2 sch. möbl. Zim. zu vm. 1206

Friedrichstraße 47, Vdh. 2 l., erh. anst. Leute Kost und Logis. 2162

Möbl. Zimmer im 1. St. per sof. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, Bäckerladen. 3396

Junge anst. Leute erhalten Kost und Logis, wöchentl. 10 Mark, auf gleich Hermannstraße 3, 2 St. 3366

Hermannstr. 6 erh. anst. Herren Kost u. Logis. Näh. Pt. 6656

Hermannstr. 26, Vh. 1 St. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 2987

Ein Mädchen f. noch theilm. an Schlafstelle. Hellmundstraße 15, Hinterhaus, Dach. 3237

Hellmundstraße 42, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1274

Hellmundstraße 40, möbl. Zimmer an 2 Schläfer zu verm. Näh. 1 St. l. 1798

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstr. 56, Stb. 2. St. 570

Herrngartenstr. 14, erste Etage, 3 eleg. möbl. Zimmer mit Balkon frei 9553

Gut möbl. Zimmer mit 1 o. 2 Betten zu vermiethen. Jahnstr. 1, 2 St. 3337

Ein schön möbl. Zimmer an e. jun. Mann zu verm., Woche 2,50 M. Jahnstr. 5, Stb. 3596

Jahnstraße 17, Part., elegantes möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 3091

Kapellenstr. 3, 1 elegant möbl. Zimmer frei. 8046

Karlstr. 23, p., **nächst der Rheinstraße, schön möbl. Zimmer sofort zu verm.** 2025

Karlstr. 28, 1, groß. elegant möbl. Wohn- u. Schlafz. an einen oder zwei feine Herren zu vermiethen. 3048

Karlstr. 37, 2 St. l., Wohn- u. Schlafz. m. sep. Eing. z. vm. 3144

Karlstraße 41, Part. r., ein neu möbl. Zimmer zu verm. 433

Kirchgasse 19, Vdh. 1. St. sch. möbl. Zimmer zu vermiethen. 8334

Kirchgasse 19 elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. bei **Krieg,** Laden. 9352

Frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 2327 Körnerstr. 4, 1 r.

Ein schön möbl. Zim. m. fr. Ausf. Vdh. preisw. zu verm. Näh. Kellerstr. 22, 2 St. 3356

Luisenstr. 17, (Sonnens.) 2 r., Sal. m. Clav., Balk., Schlafz. (1 o. 2 Betten) ev. Küchen-Ben. Anzus. b. 5 Uhr Nachm. 3155

Zwei gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) mit 1 auch 2 Betten, mit und ohne Pension, preiswerth zu vermiethen. Näh. Lehrstr. 1, Part. rechts. 331

Mainzerstraße 44, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermiethen. 9097

Zu vermiethen: Schönes heizb. Balkon- u. Mans.-Zim., möbl. Mauritiusstr. 8, C. Beißegel. 3341

Kost und Logis

erhalten junge Leute. **Metzgergasse Nr. 10,** 3537 Speisewirthschaft.

Reinliche Arbeiter erhalten gutes u. billiges Logis, sowie gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 1538 Näheres Metzgergasse 27, 1 S.

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Moritzstr. 9, Mittelbau 1 links. 3223

Moritzstr. 25, Hth. P., Frdl. möbl. Zimmer z. vm. 3484

Moritzstr. 30, Hth. 2 r., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn z. verm. 2992

Ein anst. Arbeiter findet sch. u. bill. Logis Moritzstr. 45, Mtlb. 2 Tr. lks. 3567

Moritzstr. 49, Mtb. 2. Et. l., möbl. Zimmer zu vermiethen, monatl. 15 Mk. 3387

Müllerstraße 1, Dachst., schön möbl. Mansarde zu verm. Näh. bei **Faust.** 1123

Ein anständiger junger Mann erhält noch gute Kost u. Logis wöch. 10 M. Näh. Neug. 9, 3. 2635

Neugasse 11, 2 r., e. möbl. Zim. a. e. Herrn z. vm. 2990

Einfach möbl. Zimmer sofort zu vermiethen, monatl. 12—14 M. G. Harz, Nerostraße 46, 1. 3333

Oranienstr. 24, 1. Etage, 3 fein möbl. Zim., auch Salon- und Schlafzim. sof. z. verm. 8879

1 Zimmer mit 2 Betten z. verm. Oranienstr. 37, Gth. p. r. 2700

Einf. möbl. Zimmer zu vermiethen. 3440 Oranienstr. 54, Hth. 1 r.

Junger Mann erhält Kost und Logis Platterstraße 40, 1. 3003

Mädchen erhält Kost und Logis **Platterstraße 40,** 1. 3004

Jg. anst. Leute f. Kost u. Logis erh. Riehlstr. 4, 3 St. 51

Fein möblirtes Zimmer an anst. Herren für 18 Mk. zu verm. Riehlstr. 11, 3 St. l. 2899

Roonstr. 12, 3. Stock rechts sch. möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 2622

Einige junge Leute erh. Kost u. Logis. Römerberg 16, 4. 3368

Eine sch. möbl. Mans. mit auch ohne Pension billig zu verm. Sedanplatz 1, 1. St. 3428

Ein schön möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu verm. Sedanplatz 1, 1. St. 3427

Möbl. Parterrezimmer zu verm. Sedanplatz 4, Hth. P. 3303

Ein sch. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 7, Cigarrenladen. 3309

Schwalbacherstr. 27, Mittelbau 1 r. erhalten Arbeiter Kost und Logis. 2507

Schwalbacherstr. 63, Hth. Hochp. erh. rl. Arb. Kost u. Log. 3369

Einfach möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 3327 Steingasse 6, Laden.

Junge, anständ. Leute f. Kost u. Logis erh. Schiersteinerstr. 9 Hth. 1. St. r. Frau Maisch. 2568

Anständiger Arbeiter erhält **Logis.** 3438 Walramstr. 25, Stb. 1.

Walramstr. 37 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 9956

Wörthstr. 6, 1, eine zweifenstrige neu tapez. Mans. an ruh. Leute zu verm. 3390

Wörthstraße 1,
2. St., gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu verm. 3553

Schön möbl. Zimmer m. Pension zu vermiethen. Näh. Wörthstraße 6. 3477

Wellritzstr. 45, Hth. 2, könn. cl. Arb. Kost- u. Log. erh. 3404

Yorkstr. 10, 1. bei einer einz. Dame gr. sch. möbl. Zimmer nur an anst. Dame z. vm. 2550

Zimmermannstraße 8,
Gartenhaus, Part. l., ein freundl. möbliertes
Zimmer
auf gleich od. später zu verm. 9689

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten an anst. Mädchen zu verm. Näh. Verlag. 3274

Vorzüglich schöne 6405
möbl. Zimmer
von 1 M. bis M. 2.50. Villa Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 32.

Abeggstr. 6,
Villa Martha.
nahe dem Curhaus, gut möblirte Zimmer mit Balkon, Part. und 1. Etage, zu vermiethen. Bäder im Hause. Garten. 7589

Pension Unkel, Emserstr. 20, elegant möbl. Zimmer zu vermiethen. 33

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 423

Pension Petit,
Alwinenstraße 2 (Ecke Bierstadterstraße). Gesunde freie Lage! Herrliche Fernsicht! Möbl. Zimmer u. Wohnungen mit u. ohne Pension. Bad, Garten, Balkons. 380
Volle Pension v. 4 Mk. an.

Läden.

Neubau Arndtstraße 1,
Ecke der Herderstraße, ist e. schöner Laden mit Nebenräumen, geeignet für Drogerie od. bess. Colonialwarengeschäft a. gl. od. 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Mainzerstr. 54, Büreau. Näh. daselbst 3. St. lks., Friedrichstraße 44 im Laden 6733

Kaiser Friedrich-Ring 76,
Ecke Oranienstraße, ist ein Laden mit Ladenzimmer billig zu vermiethen. Derselbe eignet sich sehr gut für ein Papiergeschäft da er in unmittelbarer Nähe der Gutenbergschule liegt. Näheres daselbst Parterre links 623

Laden,
in welchem das Consumgeschäft des Herrn Schwanke betrieben wird, ist 8202
mit Nebenräumen
zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstr 47, 1.

Wilhelmstr. 10a
ein großer Laden mit Souffel per sofort zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 3385

Kleiner Laden
mit Wohnung, in bester Geschäftslage Biebrichs, zu verm. 9280
Biebrich a. Rh., Rathhausstr. 11.

Werkstätten etc.

Comptoir,
zwei Räume, ca 50 qm, mit Souterrain, **Adolfstraße 8,** zu vm. 7460 Näh Albrechtstr. 17, P. r.

Heller Keller, ca. 35 qm, geign. für Lagerräume sofort z. vm. Näh. Bertramstr. 20, Bh. 11. 3256

Geräumige Werkstätte m. Feuerrecht ist auf 1. Januar event. auch früher, zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 20, 1 St. 142

Bismarckring 30 per 1. Jan. k. J. zwei helle Souterrain-Räume, Gas- u. Wasserleitung. Abort, Thorf., zu verm. Näheres Zimmermannstr. 9, 2 r. 3355

Bülowstr. 13
schöner trockener Keller, ca. 50 Quadr.-Mtr., mit separatem Eingang, Gas u. Wasser kann evtl. hergerichtet werden, preiswerth pr. sof. oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Vorderhaus 1. St. links. 9615

Feldstr. 23, 1, Stallung für ein Pferd, Remise u. Futterraum zu vermiethen, auch wird e. Pferd in Pension genommen. 1916

Herderstraße 9, große helle Werkstatt zu vermiethen. 5821

Hartingstraße 7 zwei helle Werkstätten baldigst zu vermiethen. Näh. das. Frontspitze 9320

Große helle Werkstätte
zu vermiethen
3478 Jahnstraße 8.

Kaiser-Friedrich-Ring 13
herrschaftliche Stallung für drei Pferde nebst Wagenremise, Futterboden und Burschenzimmer zu vermiethen. Näh. daselbst od. Schwalbacherstr. 59, 1. 1240

Kaiser Friedrich-Ring 23,
helle Werkstatt mit Lagerraum und Thorfahrt, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres Part. 3395

Kirchgasse 19 großer Laden mit Nebenräumen zu verm. 9351

Körnerstr. 9 ist Laden und Ladenzimmer, a. f. Comptoir geeignet, z. vm. Näh. 1 St. r. 2968

Keller, ca. 50 qm, vollst. neu renov., mit Gasbeleucht.- u. Wasseranlage, sowie Entwässerung, bequ. Karrenein fahrt, als Weinkeller oder Lagerräume per sofort zu verm. Näh. Nicolasstr. 23, P. 8889

Lagerplatz, eingezäumt, in der vorderen Mainzerstr., per sof. zu verpachten. Näh. Comptoir, Nicolasstraße 26. 9661

Oranienstraße 61, Mitb. 2 l.
große Keller
zu vermiethen. 3830

Philippsbergstr. 8,
3 helle Souterrainräume mit sep. Thoreinfahrt, in welchen seither ein Flaschenbiergeschäft mit gutem Erfolg betrieben, auch als Werkstätte sehr geeignet, per sofort zu verm. Zu erfragen **Philippsbergstraße 13, 1.** 2474

Waldstraße,
an d. Dotzheimerstr., Nähe Bahnh., Werkstätten m. Lagerräumen in 3 Etagen, ganz oder getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequeme Verbindung zu einander, per 1. Jan. zu verm. Näh. im Bau od. Baubüreau, Rheinstr. 42. 8620

Yorkstraße 4.
Flaschenbierkeller, bisher mit Erfolg betrieben, per 1 November neu zu vermiethen. 2298
Näh. Part. im Laden.

Yorkstr. 17, ein 175 qm groß. Weinkeller, ein 33 qm groß. Keller, sowie mehr. Packräume u. Werkstätten sofort zu verm. Näh. 1 rechts. 3394

Suche **Werkstatte** m. Feuergerechtigkeit. Offerten mit Preisangabe unter H. H. 9988 an d. Exped. d. Bl. 9988

Habe am Bahnhof Dotzheim eine schöne **Werkstatt,** eignet sich gut für Schlosser, Spengler pp., auf sofort zu vermiethen.
Adolf Geimm.
5038 Dotzheim a. Bahnhof.

Wirthschaft.
Ein gutgehende Wirthschaft, nahe der Stadt, zu vermiethen.
Nähere Auskunft ertheilt
Rob. Schwab,
Faulbrunnenstr. 12. 2311

Landhaus,
Bierstadterhöhe, 11 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. 4993
Näh. **Ad. Grimm,** Bauunternehmer, Dotzheim am Bahnhof.

Conditor-Existenz.
Haus mit schönem Laden, großem Garten, verbunden m. Weinrestaurant, Kurfremdenverkehr u. Platzgeschäft unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. **V. 22** hauptpostlagernd. 3591

Wohnhaus
mit großem eingefriedigtem Garten, Obstbestand, ganz in der Nähe der Stadt, an einer Haltestelle der elektr. Bahn gelegen, sehr geeignet für Gärtner, Fuhrunternehmer u. s. w., auf mehrere Jahre zu verpachten.
Reflektanten erh. nähere Auskunft sub W. M. 3559 an d. Exp. d. Bl. 3559

Kapitalien.

Erste Hypothek.
Ich habe ein Kapital von ca. **240,000 M.,** welches ich **ganz** oder **in Theilbeträgen** auf **1. Hypotheken** zu **billigem Zinsfuß** per **gleich** oder **spät r** ausleihen möchte. Offerten erbitte u. G. H. 3190 a. d. Exp. d. Bl. 3190

Auszuleihen
auf 2. Hypoth.
25,000 M. oder **auch mehr.**
Off. u. A. E. 3189 a. d. Exp. 3189

15,000 Mark
auf gute 2. Hypotheke gesucht.
Rob. Schwab,
2310 Faulbrunnenstraße 12.

Beamte erh. Darlehn geg. Bürgschaft u. Leb.-Vers. Off. u. B. J. 388. an Haasenstein u. Vogler A.-G., Frankf. a. M. 1099/48

Verkäufe.

Terrierr 4 Monat alt, sehr wachsam, zu verk. Hellmundstraße 56, Stb. 1. 3426

Ein **Hühnerhund,** an Ketten gewohnt, auch als Hofhund zu benutzen, ½ J. u. e. **Hühnerhündin,** 1½ J., beide braun, gute Rasse, treu, wachsam zu verk. Mainzerstraße 34. 3439

Gebr. Einsp.-Landauer, e. gebr. Federrolle zu verkaufen Lehrstraße 12. 3397

Gutes Herrenrad bill. zu verk. Bleichstr. 20, Hth. P. 3216

Vollständige Betten,
1 u. 2-thür. Kleiderschr.-Garnitur, Sekretär, Kom., Tische, Stühle, Waschmange billig zu verkaufen. Westendstr. 6, Part. 3258

3 neue Frack-Anzüge
billig zu verkaufen. Näheres Hermannstr. 18, 3 St. 3479

Eine neue **Harfenzither** zum Selbsterlernen und **Winterüberzieher** billig zu verkaufen. Frankenstr. 8, 3 l. 3451

Kassaschrank m. Tresor (Stahlpanzer) Wegzugs halber billig abzugeben. Offert. unter K. 42 hauptpostlagernd. 3592

Gebr. Küchenschrank
zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 3585

2 gute Arbeitspferde,
8 u. 9 J. alt, bill. zu verkaufen. Näh Goldgasse 15. 3594

Trockene Zimmerspäne
zu haben
3127 **Moritzstraße 23.**

Kleine **gebrauchte Rolle** bill. zu verkaufen. 2832
Schulgasse Nr. 4.

U. Kameeltaschensopha
mit 2 tl. Sessel, Damasttopha Ottomane bill. zu verk. Blücherberg 9. **A. Rötherdt.** 5632

Ein **Sopha** (Halbbarock), neu, Bezug wählbar, billig zu verkaufen bei **Schmidt,** Frankenstraße 23, Hth. 1 l. Daselbst werden alle Tapeziererarbeiten angenommen. 999

Fast. Küchentische, Küchenbretter u. Zimmertische sortw. bill. z. haben Metzgergasse 32, 1. St. Jung. 2488

2 Bettstellen
mit Matratzen u. gesteppten Strohsäcken, noch neu, billig zu verk.
2292 Seerobenstr. 24. Hth 2. St.

Gelegenheitskauf.
Eine fast noch neue **Bäckerei-Einrichtung** best. aus: 2 Mulden, Teigtheilmaschine, Teigbretter, Brodgestell und Ladentheke mit Marmorplatte 2c. billigst zu verk. Helenenstr. 29, P. 2566

Ein Papagei-Käfig
und ein schwarzes Ladengestell bill. zu verkaufen. Näheres Kirchgasse No. 54, 1 St. 3398

Damenkleider Winterüberz., Herrenanzüge,
von besseren Herrschaften, wenig getragen, bill. z. verkaufen. 2386
Firma **P. Schneider,**
Hochstätte 31.

Schlafzimmer-Einrichtung
ist billig zu verkaufen. **Albrechtstraße 22,** Vorderh. Part. 3059

Fässer
für **Krautständer** i. all. Größen billig zu haben. 3143
Weinhandlung, Friedrichstr. 48.

1 langes **Winter-Cape** z. vk. Yorkstraße 11, Part. 3028

Zwiebeln,
50 Kilo incl. Sack **3 Mk.** gegen Nachnahme versendet 4997
B. K. Stern Sohn,
Friedberg (Hessen).
Knoblauch und Wallnüsse billigst.

1 Halbverdeck
sehr preiswerth zu verkaufen
1649 Helenenstraße 8.

Eine gute, fast neue Farbenmühle m. Schwungrad billig zu verk. Blücherstr. 7, Mb. 3. 2918

Ein noch **neues Dreirad** billig zu verkaufen
1913 Sedanplatz 4, Hth. Part.

Liegende
Saug- u. Druckpumpe
mit Schwungrad, vorzügl. Werk. für Gärtnerei- od. Badhausbesitzer geeignet, ist zu verk. **Sonnenberg,** Kaiser-Friedrichstr. 5. 1952

Kelter-Aepfel,
frisch geschüttelte, saure, liefert waggonweise, sowie kleinere Quantums, billigst. 1734
W. Weber,
Telephon 2537. Dotzheimerstr. 21

Gut gearbeitete **Möbel,** lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Ausziehtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. 4820

Wein-, Südwein- und Cognakfässer, frisch geleert, in allen Größ. zu verk. Albrechtstr. 32. 8335

Ankauf.

Kaufe **Möbel** aller Art, einzelne Stücke, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen gegen sofort. Kasse.
Ferd. Müller, Möbelhandlung, **Langgasse 9.** 1904

Winterüberzieher, blauer Gehrock und Weste, Frack und Weste, wie neu, 2fl. Gaslocher, Zimmerlänfer, Cellobogen, Klarinette und Celloschule zu verkaufen Weißenburgstraße 4, 3 r. 2572

Gebrauchter guter 7909
Metzger- od. Milchwagen
zu verkaufen. Helenenstraße 12.

1 Brockhaus Conversations-Lexik., 17 Bände, neueste Auflag. ganz neu, billig zu verk. **H. Faust,** Schulgasse 5. 2787

Damen-Fahrrad 728
(amrik. Fabrik.) und ein **Herren-Tourenrad,** nur wenig gefahren in kompl. Zustand billig zu verk.
Luisenstr. 31, 1., Meurer

Möbel — Betten.
Für **Brautleute,** sowie zum **Umzuge** halte mein Lager in allen Arten von **Möbel, Betten** und **Polsterwaaren** bestens empfohlen. 1348
Billigste Preise.
Wilh. Mayer,
Möbelschreinerei und Lager.
22, I Marktstrasse 22, I.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Neue und gebrauchte Pumpen in allen Größen, auf jed. Brunnen tiefe sowie
Reparaturen
derselben billig unter Garantie.
Wilh. Jacob, Pumpenmacher
Wellritzstr. 11. 3142

Die besten Stiefel 1379
kauft man „Hier" bei Th. Müller, Neugasse Vier.

Achtung.
Wiederverkäufer!
Empfehle meine prima, aus nur überseeischen, reifen Tabaken hergestellten **Cigarren** zu Fabrikpreisen. 2494
Hamburger Cigarrenhaus
Wellritzstraße 21.

Wasche mit Luhns

Maculatur
billig zu verkaufen.
Wiesb. Generalanzeiger.

in jed. Schwere stets vorräthig
Friedrich Seelbach
Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel
Eigene Reparaturwerkstätte.
4 Faulbrunnenstr. 4 21

H. A. Kessler,
Schwalbacherstraße 33,
Geigenmacher und Reparateur.
Lager
in deutschen und italienischen Streichinstrumenten.
Meister-Zithern, Guitarren, Mandolinen. 3433
Saiten für alle Instrumenten.

Nürnberger Spielwaaren!
Puppen, Christbaum-Verzierungen.
Neuheiten i. 10 u. 50 Pf.-Artikeln. Preisliste 31 **nur für Wiederverkauf. Friedr. Ganzsmüller** 1098/48 **in Nürnberg.**

Eine Friseur-Einricht preisw. zu verk. Näh. Karlstr. 35 2657

Polst. Bett, Schreibkommode m. Bücherbrett, 6 Stühle, Rohrsessel, Nähtisch, Radmantel, Capes, Weinkisten s. 24 Fl. billig z. verk. 3545 Schwalbacherstr. 34, 2 r.

Secretäre von 40, Sopha 25, Vertikow 36, Garderobeschrank 23 (groß) einth. 12 Mark. Bücher, Spiegel, Küchen- u. Weißzeugschrank, Büffet, Herren- und Damenschreibtisch, Schreibkommode, Pult für 4 Personen, Vorplatztoilette, Gasofen, Teppich, Betten, Tische, Spiegel, Polstermöbel, sowie Verschiedenes billig. 3501
Hermannstr. 12, 1 St.

Deckreiser
zu haben. 3538
Cramer Nachflg.,
Telephon 2013. Röderstr. 27.

Federrollchen, wenig gebr., zu verkaufen. Tragkraft 30 Centner, passend für Schreiner und Gärtner. Näh.
R. Scheid, Mainz,
3536 Boppstraße 7.

Zwetschen zu haben **Hermannstraße 22, 2 r.** 3486

Zwiebeln,
haltbare Winterwaare, 10 Pfund 50 Pfg. u. 10 Pfd. 60 Pfg. 3544
Chr. Kupp, Sedanplatz 7.

Eine Waschkommode, 1 Etagere, 1 Nachttisch bill. zu verkaufen. Göbenstr. 7, Mth. Part. r. 3489

Deutsche erstklassige Nähmaschinen, Waschmaschinen, landwirtschaftliche

Maschinen auf Wunsch auf Teilzahlung.
Anzahlung 10 bis 20 M.
Abzahlung 5 bis 10 M. monatlich.
Sehr billige Preise.
Man verlange Preisliste.
S. Rosenau in Hachenburg.
5001

Strickwolle,
einige 1000 Pfd., neu gesponnen. Jede Hausfrau versuche meine beliebte, garantirt reine (nicht eingebend), starke, weiche Wolle 10 Loth nur 29, 39 u. 48 Pf., extra feine Häkelwolle bekannt billig. Sämmtl. Wollwaaren in großer, billiger Auswahl. Nur bei **Neumann, Marktstraße 6, Ecke Mauergasse.** 739

Stock- und Schirm-Fabrik
Wilh. Renker,
Faulbrunnenstraße 6.
Eigenes Fabrikat. Billige feste Preise. Ueberziehen, Reparaturen in jeder Zeit. 7177

Herrenkleider u. Uniformen a. Art w. gereinigt u. reparirt. Näh. Karlstr. 39, 1 l. 7666

Kartendenterin
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit 2437
Frau **Nerger,** Ww.
Hellmundstraße 40, 2 r.

Die berühmte
Phrenologin

deutet Kopf u. Handlinien.
Helenenstr. 12, I,
Nur für Damen.
Sprechst. von 9 Morgens bis 10 Uhr Abends. 4628

Frauen-Hilfe diskret, briefl. E. Zimmer, Berlin, Treskowstraße 26. 5026

Hilfe g. Blutstockg. 598/11 **Ad. Lehmann, Halle a/S.,** Sternstr. 5a, Rückporto erb.

Hilfe g. Blutstock. **Hagen,** Hamburg, Pinnebergerweg 12. 464/32

Damentuch,
reinwollen, moderne Farben, glänzende Appretur, nadelfertig dekatirt, liefert billigst. Muster kostenfrei. **Hermann Bewier, Sommerfeld** (Bez. Frankf. a./O.). Tuchversandhaus, gegr. 1878. 5039

Bettfedern w. durch **Dampfapparat** gereinigt bei Frau **Klein,** Albrechtstr. 30. 2309

Forderungen
jeder Art werden beigetrieben, sowie Anfertigung aller schriftlichen Arbeiten: Gesuche, Anträge aller Art in gerichtl. und außerger. Angelegenh., Auskünfte etc. 5886
C. Lumb, Rechtsconsulent,
Bureau: Bleichstrasse 13.

Bestellungen
für Krautschneiden werden angenommen. 2977
Walramstr. 12, Hth. 1, Busch.

Bestellungen
für Krautschneiden werden angen. Walramstr. 12, Hth. 1, Busch. 3291

Krautschneiden
wird gut besorgt. **Fritz Blum,** Frankenstraße 15. 2712

Frau Reifenberger empf. sich im Krautschn. Wellritzstr. 48 P. 3044

Zum Aufpoliren v. Möbeln und Pianos wird schnell u. gut ausgeführt Metzgergasse 34, 1. Stock. **Jung,** Polirer. 2489

Billigste und reellste
Schnellsohlerei
2378 Hochstätte 26—28.

Möbeltransporte
per Federrolle in die Stadt u. über Land, sowie sonst. Rollfuhrwerk wird billig besorgt. 2274
Metzgergasse 20, 2 bei **Stieglitz**

Als **Clavierstimmer** für Wiesbaden u. Umgegend empfiehlt sich **Max Hopfchen,**
2882 Igstadt.

Fertige Schnitte

Man bestelle das neueste reichhaltige Modenalbum und Schnittmusterbuch für 50 Pf. — Prospekte über Modezeitungen, Zuschneidewerke etc. gratis.
Int. Schnittmanufact., Dresden-N 8

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Ausgestellt vom 2.—8. November:
VII. neue interessante Reise
in
Tyrol.
Bozen mit Umgebung.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
Abonnement.

Herren verdienen d. Verkauf u. **Cigarren 270 M.** pr. Mt. u. mehr. Tabak-Compagnie i. Hamburg. 144/112

Kiessner Oefen

bieten durch ihre Schönheit und ihre vorzüglichen Einrichtungen

eine wirklich ideale Zimmer-Heizung

sowohl hinsichtlich aller hygienischen Forderungen, als auch bezüglich der Bequemlichkeit des Anheizens und der sonstigen Bedienung. Einmalige Anfeuerung genügt für den ganzen Winter. Bedeutende Ersparnis an Brennmaterial; der Patentregulator regelt die Feuerstärke von Grad zu Grad. Nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, daher den Namen „Kießner" beachten.

Niederlagen: **M. Frorath,** Kirchgasse 10, **Louis Jintgraff.** 2652

Achtung! Achtung!

Hierdurch mache ich meiner werthen Kundschaft, sowie demjenigen Publikum, welches sich von der soliden Ausführung meiner Arbeiten überzeugen will, die ergebene Mittheilung, daß von jetzt ab jedem Kunden, welcher den Reparaturschein Nr. 100 erhält, die geleistete Reparatur, ob Sohlen oder Fleck, oder sonstige Reparatur unentgeltlich verabfolgt wird. — Die Nummern laufen stets nur von 1 bis 100, werden also nach Beendigung von je 100 Nummern neu vorgetragen und können laut meinem Reparatur-Eintrageconto auf ihre Reihenfolge geprüft werden. Hochachtungsvoll 3475

Rhein. Maß-, Reparatur- und Schuh-Besohl-Anstalt.
Hauptgeschäft: **Metzgergasse 37,** — Filiale: **Röderstr. 21.**

Oeffentlicher Vortrag

des ehemaligen protestantischen Pfarres Herrn **N. Klauke,** jetzigen Predigers der freireligiösen Gemeinde in Frankfurt, über:

Die Halbheit der protest. Reformation und ihre Vollendung,

am **Mittwoch, den 5. November, Abends 8½ Uhr,** in der **„Loge Plato",** Friedrichstraße Nr. 27.

Eintritt: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.

3574 **Freidenker-Verein Wiesbaden E. V.**

1985

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Allen Freunden

eines vorzüglichen, wohlschmeckenden und gut bekömmlichen **Bieres** empfehlen wir unsere ohne Zusatz von Surrogaten, **nur aus bestem Hopfen und Malz gebrauten** erstklassigen

Lagerbiere { hell nach Pilsener Brauart, dunkel nach Münchener Brauart.

Vollständiger Ersatz für Pilsener Bier.

Dieselben sind in den bekannten Restaurationen im Ausschank und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen in allen Theilen der Stadt und bei den Flaschenbierhändlern die Flasche zu 12 Pfennig ohne Glas (für die Fl. sind 3 Pfennig zu hinterlegen, welche bei Rückgabe zurückbezahlt werden), und in eleganten Nickel-Glas-Syphons mit 5 Liter Inhalt, die Syphons zu 150 Pfg. (Syphons leihweise) erhältlich.

Da von unreeller Seite wiederholt versucht wurde, anderes, zuweilen geringeres Bier in unsere Flaschen zu füllen und zu verkaufen (was gesetzlich verboten ist und gerichtlich verfolgt werden kann), bitten wir die Freunde unseres Bieres, stets nur **„Kronenbier in Original-Füllung"** verlangen zu wollen.

Handschuhe.

Zur Herbst- u. Winter-Saison empfehle alle Neuheiten in **Handschuhen** für Herren, Damen u. Kinder. Große Auswahl in **Jagd-, Reit- u. Fahrhandschuhen** mit u. ohne Pelzfutter. **Farbige Glacé** mit Futter von 3 Mk. an. **Glacé** mit Futter, Pelzbesatz u. Mechanik, prima Qualität, Paar 3.50 Mk. **Leder-Imitations-Handschuhe** Paar von 1 Mk. an. **Militär-Handschuhe** in Wasch-, Wildleder, Stoff-Handschuhe. **Kinder-Glacé** mit und ohne Futter. Großes Lager aller Sorten **Glacé-, Sued-, Wasch-, Wild-, Veneziana- und Juchtenleder-Handschuhe.**

Große Auswahl in Cravatten, Kragen, Manschetten, Kragenschonern, Portemonnaies und Hosenträgern. 3034

Georg Schmitt, Wiesbaden.
Handschuh-Geschäft. 17 Langgasse 17.

Hotel-Restaurant Einhorn,

Marktstrasse, Wiesbaden.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich von heute ab das weltberühmte

Münchener Mathäserbräu

(Export) zum Ausschank bringe.

Die **Mathäser-Brauerei** hat nicht nur in München, sondern wohl in der ganzen Welt den grössten Haus-Ausschank, nämlich durchschnittlich über 100 hl pro Tag.

Ferner führe ich das beliebte hiesige Bier aus der Brauerei z. Bierstadter Felsenkeller in nur bester Qualität, sowie anerkannt naturreine Weinmarken und den Special-Ausschank der Weine des **Central-Verbands Rheingauer Winzervereine.**

Vorzügliche Küche zu billigen Preisen.

3565 Hochachtungsvoll
Ph. Schaefer, Besitzer.

Rechnungssteller Heuss zu Wiesbaden,
Hermannstraße 17,
übernimmt die Aufstellung von Vormundschafts-, Gemeinde-, Kirchen- und sonstigen Feuds-Rechnungen, Aufstellung von Vermögens- und Nachlaß-Inventuren, Anfertigung von Theilungs-Plänen, Prüfung von Rechnungen u. Bücher, Anfertigung schriftlicher Arbeiten aller Art, gestützt auf langjährige praktische Erfahrungen u. Kenntniß der gesetzlichen Bestimmungen. 286

Verblüffend!
ist die vorzügl. Wirkung der Radebeuler **Carbol-Theerschwefel-Seife** v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden Schutzmarke: Steckenpferd gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge** wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröthe, Runzeln, Blüthchen, Lederfl. 2c. à Stück 50 Pf. in allen Apotheken, Drogen- u. Parfümerie-Geschäften. 4468

Pariser Gummi-Artikel,
Frauenschutz, sowie alle **Neuheiten** in anticonceptionellen Mitteln 2c. in der Parfüm.-Handl. von
W. Sulzbach,
590 Bärenstraße 4.

Bei Zahnschmerz hohler Zähne nimm nur **„Kropp's Zahnwatte"** (20% Carbolwatte) à Pf. 50 Pfg.

A. Berling, Drogerie, Große Burgstr. 12. **Dr. C. Cantz,** Drogerie, Langgasse 29. **Willy Gräfe,** Drogerie, Weberg. 37. Apoth. **Portzehl,** Germania-Drogerie, Rheinstrasse 55. **H. Roos Nachf.,** Drogerie, Metzgergasse 5. Drogerie **Sanitas,** Moritzstr. **Wilhelm Schild,** Centraldrogerie, Friedrichstr. **Wachsmuth, Th.,** Drogerie, Friedrichstr. 45. **Ed. Brecher,** Neugasse 12. **Backe & Esklony,** geg. d. Kochbrunn. **R. Seyb,** Rheinstrasse 82. **Ch. Tauber,** Kirchgasse 6.

Verlange ausdrücklich nur **Kropp's** Zahnwatte mit den 2 Köpfen. 1034/46

Herren-Kleider
zum Ausbessern und Reinigen werden gut besorgt
1687 Sedanstr. 6, Bdh. 2.

Gekittet w. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan fester u. im Wasser halth.) 4183
Uhlmann, Luisenplatz 2.

Reiche Heirath vermittelt Bureau Krämer, Leipzig Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 Pf 16053

Consumhalle, Jahnstr. 2, Moritzstr. 16 u. Dotzheimerstr. 21.
Spiritus per Liter 25 Pfg., Petroleum 16 Pfg., Zwiebeln 10 Pfund 55 Pfg., Aepfel 10 Pfund 1 Mark, Heringe à Stck. 5 u. 6 Pfg, Dtzd. 65 u. 55 Pfg, Brod à Stck. 36 u. 38 Pfg., Weißbrod 42 Pfg.
Kaffee! Kaffee! Kaffee!
roh und gebrannt, per Pfund 80, 90, 100, 120, 140 u. 160 Pfg. 3361

Für Butterconsumenten
selten günstige Gelegenheit so lange Vorrath
Süßrahmbutter Mk. 1.05
bei 2 Pfund und mehr.
C. F. W. Schwanke, Wiesbaden, Teleph. 414.
Schwalbacherstr. 49, gegenüber Emser- u. Platterstr. 3493

Empfehle mich zum **Aufarbeiten** und wieder **Neuherstellen** von
Gas- sowie elektrischen Lüstres u. sonstigen Beleuchtungskörpern
bei prompter Bedienung und billiger Berechnung. 3028
A. Seulberger,
Zimmermannstr. 6.

Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kasse
alle Arten **Möbel, Betten, Pianinos,** 1019
ganze Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis
Abhaltungen von Versteigerungen unter billigster Berechnung.
Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.
799 Auktionator und Taxator.

---

1 Mark

Bienenhonig
per Pfund ohne Glas, garantirt rein.
Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. **Carl Praetorius,** 7859
aus Walkmühlstraße 48

Kartoffeln!
Thüringer Eierkartoffeln, Magnum bonum u. Ruhm von Haiger liefert in jedem Quantum billigst.
35 0 **F. Müller,** Nerostraße 23. Telephon 2730.

Kaffee, täglich frisch geröstet, per Pfd. 80, Pfg. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 Mk.
Cacao, garantirt rein, per Pfd. 1.40— 2.40 Mk.
Mehl per Pfd. 14, 16, 18, 20 Pfg., bei 5 Pfd. billiger.
Kernseife, weiß 27, gelb 25, II. Sorte 23 Pfg., bei 5 Pfd. 26, „ 24, „ 21
Neue Voll-Häringe per Stück 5, 8 u. 10 Pfg.
2108 **Adolf Haybach, Wellritzstr. 22.**